

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
16 (1890)**

258 (2.11.1890)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1064000](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1064000)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Knyrinenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.
Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 258.

Sonntag, den 2. November 1890.

16. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 31. Okt. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Prinz Heinrich von Preußen wird heute Abend Potsdam wieder verlassen und sich zum Besuch an den großherzoglichen Hof nach Darmstadt begeben, woselbst seine Gemahlin bereits seit einiger Zeit ebenfalls zum Besuch anwesend ist. Zu den Vermählungsfeierlichkeiten werden der Prinz und die Prinzessin Heinrich dann von Darmstadt hier wieder eintreffen.

An dem Frühstück, welches gestern im Neuen Palais stattfand, nahmen, außer dem belgischen Gesandten Baron Greindl und dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Freiherrn v. Marschall, auch der Dirigent der Kolonialabteilung Dr. Kaiser, der Geh. Legationsrath Bindau, Major v. Wischmann und Dr. Peters Theil. Se. Majestät der König der Belgier zeichnete Major v. Wischmann und Dr. Peters durch längere Ansprachen aus und verlieh Dr. Kaiser das Kommandeurkreuz des Leopold-Ordens.

Dem Magistrat ging ein Dankschreiben der Kaiserin Auguste Viktoria für die Glückwünsche zu, worin sie der thätigen Unterstützung der Bürger und des Magistrats bei humanen Bestrebungen dankend gedenkt und sagt, Gottes Segen werde auch in Zukunft diese Arbeiten um so mehr geleiten, je mehr es gelinge, auf Grund hingebender christlicher Nächstenliebe alle Kreise und Parteien zu treuer gemeinsamer Arbeit zu vereinigen.

Der Minister des Innern hat das vom Polizeipräsidenten erlassene Verbot von Sudermans Trauerspiel „Sodom's Ende“ aufgehoben. Die erste Aufführung im Lessingtheater findet nächsten Mittwoch statt.

Reichskommissar von Wischmann wird am 12. November von Marseille abfahren, um seinen Posten in Ostafrika wieder anzutreten.

Potsdam, 31. Okt. Heute früh 9 Uhr brachte die Kapelle des 1. Garde-Regiments z. F. dem König der Belgier eine Morgenmusik dar. Der König hörte dieselbe am Fenster stehend an und sprach nach Beendigung derselben dem Dirigenten der Kapelle seinen Dank und seine Anerkennung aus. — Um 9 1/4 Uhr traf der Kaiser im Stadtschloß ein. — Seine Majestät begab sich darauf mit dem König der Belgier in einem offenen vierspännigen Wagen mit Spitzenreiter nach dem Offizierskasino des Leib-Garde-Husaren-Regiments, wo die Majestäten von dem Major von Möhner an der Spitze des Offizierskorps empfangen wurden. Die Allerhöchsten Herrschaften verweilten mit dem Prinzen Heinrich, welcher ebenfalls dabeihier eingetroffen war, etwa 1/2 Stunde im Kasino. — Um 12 Uhr fuhren der Kaiser und der König der Belgier in einem Vierspanner nach der Kaserne des 1. Garde-Regiments z. F., besichtigten deren Einrichtung und begaben sich alsdann nach dem Lustgarten, wo auch die Prinzen Heinrich und Friedrich Leopold eintrafen. Eine Uebung des 1. Bataillons 1. Garde-Regiments im Feuergefecht folgte. Parade-marsch der gesamten Garnison, erst in Zug, dann in Kompagnie-Front. Der König der Belgier besichtigte eingehend die feindlich-mächtige Ausrüstung eines Unteroffiziers des 1. Garde-Regiments, sowie die eines Leib-Garde-Husaren. Der Kaiser stellte sodann dem erlauchten Gäste die neue Fahne des 1. Bataillons 1. Garde-Regiments und die neue Standarte des Regiments der Garde du Corps vor und gab Allerhöchste Befehle die Erklärung dazu. Hierauf fuhren die Majestäten unter brausenden Hochs des zahlreich versammelten Publikums nach dem Regimentshause des 1. Garde-Regiments zum Frühstück. — Nach dem Frühstück fuhren die Majestäten nach dem Neuen Palais, wo sich der König der Belgier von der Kaiserin verabschiedete. Hierauf begaben sich der Kaiser und der König nach Wildparkstation, wo die Abfahrt des Königs der Belgier um 3 Uhr 10 Min. erfolgte. Der Abschied der beiden Monarchen war überaus herzlich, ebenso die Verabschiedung des Prinzen Heinrich von dem König der Belgier. Außer dem preussischen Ehrendienst, der den König bis Köln geleitet, waren auch die Generaladjutanten und die Flügeladjutanten, der Stadtkommandant, sowie die belgische Gesandtschaft und der belgische Generalkonsul Goldberger auf dem Bahnhofe anwesend.

Hamburg, 29. Okt. Die Anlage eines Central-Bahnhofes wird laut Mgd. Btg in diesem Jahre die Bürgererschaft nicht mehr beschäftigen.

München, 31. Okt. Der Prinzregent hat anlässlich seines morgigen Namenstages dem bayerischen Gesandten in Berlin, Grafen Lerchenfeld, den Titel und Rang eines Staatsrathes verliehen.

Marine.

Wilhelmshaven, 1. Novbr. Die Briefsendungen zu. für S. M. Aviso „Greif“ und S. M. Kreuzer „Wöwe“ sind bis auf Weiteres nach Kiel, für S. M. Wachtschiff „Caspar“ bis auf Weiteres nach Wilhelmshaven zu richten. — Lieutenant zur See von Burksi hat einen vierwöchentlichen Urlaub nach Dresden angetreten. — Kapitän zur See Friese vom Reichs-Marine-Amt hat sich nach Beendigung seiner dienstlichen Angelegenheiten hier selbst zu gleichem Zweck nach Westmünde begeben. — Lieutenant zur See Meier I. ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Der Vizekapitän I. Klasse Anstötz hat einen 4-tägigen Urlaub nach Schlesien angetreten.

Kiel, 31. Okt. Mit dem morgigen Tage erfolgt die Indienststellung des Kreuzers „Wöwe“ zum Zwecke einer Reise nach Ostafrika, woselbst umfangreiche Vermessungen ausgeführt werden sollen. Der Stab des Schiffes wird bestehen aus: dem Kommandanten von Falken als Kommandanten, Kapitän-Lieut. Wilde als Erster Offizier, den Leutnants z. S. Krause, Weniger, Unterleutnant z. S. Langemann, Assistentenarzt I. Kl. v. Köppen, Mar.-Unter-Zahmmeister, Fock, Obermaschinist Schamp. Die „Wöwe“ wird voraussichtlich Mitte November die Reise antreten. Es ist dies die dritte längere Indienststellung des Kreuzers „Wöwe“. Die erste in den Jahren 1880-82 beweckte eine Expedition nach Ostafrika und den Südpol-Regionen unter dem Kommando des damaligen Kommandanten von Kugel. Während der zweiten Reise von 1884-1889 besaß die Wöwe fast ununterbrochen in Ost- und Westafrika.

Seit dieser Zeit lag das Schiff in Reserve und mußte einer größeren Reparatur unterworfen werden.

Kiel, 27. Okt. Für die deutsche Marine sind gegenwärtig 11 große Kriegsschiffe mit einem Displacement von nicht weniger als 70 000 Tonnen im Bau. Auf der Kaiserlichen Werft zu Wilhelmshaven befindet sich das Panzerschiff „D“, auf der Germania-Werft zu Gaarden bei Kiel das Panzerschiff „A“ und auf der „Vulkan“-Werft zu Bredow bei Stettin die Panzerschiffe „C“ und „E“ auf Stapel. Jedes dieser großen Schlachtschiffe erhält eine Wasserverdrängung von 10 000 Tonnen. Die Länge dieser Fahrzeuge beträgt 115 m, die Breite 19,5 m, der mittlere Tiefgang 7,4 m, die Maximalgeschwindigkeit soll 15,5 Seemeilen erreichen. Die vier Schiffe stehen in den Spanten, und es wird die Fertigstellung, theilweise auch durch Nacharbeit, möglichst beschleunigt. — Von Panzerschiffen der „Siegfried“-Klasse, welche bekanntlich zum Schutz des Nord-Dee-Kanals erbaut werden, befinden sich die beiden Neubauten „P“ und „Q“ bei der Schiffsbau-Gesellschaft „Weser“ zu Bremen auf dem Stapel. Dieselben erhalten ein Displacement von je 3400 Tonnen und Maschinen, die 4800 Pferdekräfte indiciren und den Fahrzeugen eine Fahrgehwwindigkeit von 16 Seemeilen die Stunde verleihen sollen. Die Länge dieser Schiffe beträgt 73 m, die Breite 14 m und der mittlere Tiefgang 5,20 m. Der Stapellauf wird im nächsten Jahre erfolgen. — Auf der Germania-Werft zu Gaarden bei Kiel geht, wie wir der „Kieler Zeitung“ entnehmen, der Neubau der geschützten Kreuzer-Korvette „H“ seiner Vollendung entgegen. Es war ursprünglich geplant, dieses Schiff in der Größe hinter den Korvetten „Prinzess Wilhelm“ und „Irene“ zurückbleiben zu lassen. Zu Gunsten neuester seetaktischer Anschauungen wurde diese Absicht aufgegeben und zu einer Konstruktion geschritten, welche zur Erreichung größerer Geschwindigkeit über die Dimensionen der jüngsten Korvettenbauten hinausgeht. Die Korvette „H“ soll bei einem Displacement von etwa 5500 Tonnen und einer Länge von 120 m eine so große Maschinentraft erhalten, daß sie im Stande ist, die schnellen transatlantischen Dampfer einzuholen, d. h. durchschnittlich mehr als 20 Knoten zu laufen. — Auf der kaiserlichen Werft zu Kiel wird im nächsten Frühjahr der Stapellauf des Kreuzers „D“, eines Schwester Schiffes des in Danzig erbauten Kreuzers „Bussard“, erfolgen. Das Schiff, welches ein Displacement von 1580 Tonnen aufweist, ist nach dem Kompositivsystem gebaut, das heißt die Spanten und die erste Lage sind aus Stahl konstruirt, über welche sich über Wasser eine einfache, unter Wasser eine doppelte Lage aus Teak- und Cypressenholz streckt, die wiederum bis zur Wasserlinie eine Kupferhaut trägt. Die Maschinen indiciren 2800 Pferdekräfte. Zwei weitere Schiffe der „Bussard“-Klasse, die Neubauten „E“ und „Ersatz Adler“, sind auf der kaiserlichen Werft zu Danzig in Angriff genommen, der Neubau „Ersatz Ober“ ist neuerdings der Schiffswerft von Blohm u. Voß in Hamburg übertragen. — Endlich ist die Schiffbauwerft zu Elbing mit verschiedenen Torpedobootsbauten beschäftigt. Im Ganzen sind bei dieser Werft 10 D-Böte (Divisionböte) und 60 S-Böte in Auftrag gegeben, von ersteren sind bisher 6, von letzteren 58 fertiggestellt.

Berlin, 31. Okt. Der Kreuzer „Schwalbe“, Kommdt. Korv.-Kapit. Rüdiger, beabsichtigt am 3. November von Zanzibar aus nach Bombay in See zu gehen.

Triest, 31. Okt. Zwei russische Panzerkreuzer, „Wladimir Monomach“ und „Damschikow“, sind heute Mittag hier eingetroffen.

Kotales.

Wilhelmshaven, 1. Nov. Der zur hiesigen Fortifikation verlegte Premierleutnant Hauße ist zum Antritt seines neuen Dienstes hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 1. Novbr. (Schöffengericht.) Vorsitzender Herr Amtsrichter Ludwig, Schöffen die Herren Uymacher Kuhlmann und Architekt Grashorn, Amtsanwalt Graf von Lüttichau, Protokollführer Herr Gerichts-Assistent Wohlrath. — Der mehrfach wegen Sachbeschädigung, Hausfriedensbruchs, Diebstahls u. s. w. vorbestrafte Arbeiter D. aus Schaarreihe war beschuldigt im September d. J. widerrechtlich in die Besichtigung der Witwe W. eingedrungen zu sein und dort durch starkes Lärmen großen Unfug verübt zu haben. Die Benehmensaufnahme ergab die Schuld des Angeklagten, der in Anbetracht seiner vielen Vorstrafen zu 8 Wochen Gefängnis verurtheilt wurde. Die sofortige Verhaftung lehnte das Gericht ab. — Dem Kaufmann S. von hier wird zur Last gelegt, am 9. September den Schanbriet ohne polizeiliche Genehmigung unternommen bzw. ein steuerpflichtiges Gewerbe nicht angemeldet zu haben. Der Beschuldigte gibt zu, an dem fraglichen Tage in seinen Geschäftsräumen Bier bzw. Schnaps an sitzende Gäste auf seine Rechnung verkauft zu haben, ohne hierzu die erforderliche polizeiliche Genehmigung zu besitzen und ohne die gleichfalls benötigte Anmeldung zur Gewerbesteuer vorgenommen zu haben. Zu seiner Entschuldigung führte S. an, daß sein Hauswirth und Vermiether, von dem er auch das Bier und den Schnaps zu entnehmen verpflichtet sei, die Konzession zum Ausschank besaß. Da jedoch nach den eigenen Angaben des Angeklagten der die an d. n. Vermiether zahlbare Provision übersteigende Verdienst sowie ein etwaiger Verlust nur ihn — den S. — treffen, so liegt unzweifelhaft ein selbständiger Gewerbebetrieb vor, zu dem die polizeiliche Genehmigung bzw. die Anmeldung zur Gewerbesteuer erforderlich waren. S. erhielt deshalb eine Strafe von 48 Mk. event. 8 Tagen Haft. — Dem Buchbindergehilfen J. von hier war eine polizeiliche Strafverfügung zugegangen, weil er in der Nacht zum 1. Oktober auf der Königstraße durch lautes Singen ruhe-

störenden Lärm verursacht haben sollte. J. kam nach Mitternacht mit 2 Bekannten aus Belfort. Nach den Angaben des Wächters sangen die jungen Leute so laut, daß er ihnen wiederholt Rufe gebieten und zwei davon mit zur Wache nehmen mußte. Der Dritte, eben der Angeeschuldigte, gi: g seines Weges weiter. Während nun die beiden Anderen das ihnen auferlegte Strafgeld bezahlt haben, erhob J. Einspruch mit der Begründung, daß er sich nicht am Singen betheiligt habe. Es wurde deshalb behufs Ladung weiterer Zeugen die heutige Verhandlung ausgesetzt. — Der 17-jährige Haussohn B. aus Langenwerth hatte einen polizeilichen Strafbefehl von 3 Mk. erhalten, weil er am 1. September, Nachmittags 7 1/2 Uhr, im scharfen Trab von der Drehbrücke — was durch eine Polizei-Verordnung verboten — herunter gefahren sei. B., der hiergegen die gerichtliche Entscheidung anrief, giebt das auch zu, bemerkt aber, daß es ihm unmöglich gewesen sei, anders zu fahren. Er habe ein junges Pferd vorgepannt gehabt, das durch die Bewegung eines Schiffes unweit der Drehbrücke scheu geworden und nun von dieser herab gejagt sei. Bei der Steltheit der Brücke wäre es trotz der größten Anstrengung nicht möglich gewesen, das junge Thier zu halten. Das Gericht schenkte den Ausführungen des Angeklagten Glauben und sprach diesen von Schuld und Kosten frei. — Nunmehr wurde wiederum in der Sache des Fuhrunternehmers B. wegen Reinigung der Ostfriesenstraße verhandelt. Die Angelegenheit hat das Gericht schon mehrfach beschäftigt, mußte aber immer wieder vertagt werden, weil B. die Pflicht zur Reinigung jener Straße bestritt und der hündige Nachweis zu dieser Verpflichtung bisher nicht erbracht werden konnte. Auch heute wurde ein endgiltiges Urtheil nicht gefällt. Vielmehr beschloß das Gericht, die Verhandlung auszussetzen bis zu der im Verwaltungswege herbeizuführenden Entscheidung, ob die Ostfriesenstraße gegenüber der Werft- und Hafentafelne ein öffentlicher Weg im Sinne des Gesetzes ist oder nicht.

Wilhelmshaven, 1. Nov. Unsere Leser erinnern sich gewiß noch des merkwürdigen Unfalls, durch den am 15. August ein Ochs plötzlich verendete. In dem von dem hiesigen Viehhändler gegen den Schlachtermeister hieselbst hinsichtlich des zu leistenden Schadenersatzes angestrenzten Prozesse ist es zu einer gerichtlichen Entscheidung nicht gekommen, da die Parteien sich kurz vor dem zur Vernehmung von Sachverständigen vor hiesigem Amtsgericht anstehenden Termine in der Weise einigten, daß beide Parteien den Verlust zur Hälfte übernehmen und Kläger sämtliche Gerichts- und Anwaltskosten zahlt. Der Prozeß wurde für Beideren danach, wie die Sachverständigen sich außergerichtlich äußert, unzweifelhaft verloren gegangen sein, da nach deren Ansicht der Handel, beim Kaufe nach Schlachtgewicht, erst verfehlt wird, wenn das betreffende Thier geschlachtet und gewogen ist. Der Schlachtermeister brachte aber obiges Opfer lediglich deshalb, um der unheilvollen weiteren Prozeßführung aus dem Wege zu gehen.

Wilhelmshaven, 1. Nov. Auch bei seinem gestrigen dritten Erscheinen fand der „Mikado“ noch ein ziemlich gut besetztes Haus vor. Gespielt wurde wie an den beiden ersten Abenden. Der „Mikado“ wird auch heute Abend nochmals sich zeigen, um sich dann morgen Nachmittag (bei um die Hälfte ermäßigten Eintrittspreisen) vom Publikum zu verabschieden. — Am Sonntag Abend sollen „Hagemann's Töchter“ in Szene gehen.

Wilhelmshaven, 1. November. Morgen Abend wird im Scholbin'schen Restaurant das Musikkorps des II. Seebataillons ein Konzert abhalten.

Wilhelmshaven, 1. Novbr. Das heute Nachmittag aus Bremen hierher zurückgekehrte Musikkorps der II. Matrosendivision wird morgen Nachmittag unter Leitung des Kaiserlichen Musikdirigenten Herrn Wöhlher im Parkaal konzertiren. Das Konzert wird mit Rücksicht auf die am Abend stattfindende Theatervorstellung bereits um 3 1/2 Uhr beginnen.

Wilhelmshaven, 1. Nov. Mit dem heutigen Tage hat der halbjährige Ausbildungskursus für die Schiffszungen des dritten Jahrganges — welche mit S. M. S. „Ariadne“ eine 11-jährige Reise nach Westindien pp. mitgemacht und im August nach der Heimath zurückgekehrt sind — an Bord des Artillerie-Schulschiffes „Mars“ begonnen. Zur Leitung der Ausbildung dieser Schiffszungen an Bord des Artillerie-Schulschiffes sind folgende Offiziere kommandirt worden: Leutnant z. S. Meurer I, Fünze, Puttfarcken und Unterleutnant z. S. Mahrenholz. Die aufgeführten Offiziere haben bereits die Ausbildung der Jungen auf dem Schulschiff „Ariadne“ geleitet. Der Winterkursus an Bord des Artillerie-Schulschiffes „Mars“ verfolgt den Zweck, die Schiffszungen, nachdem ihre seemannische Ausbildung beendet ist, zu tüchtigen Artilleristen heranzubilden, d. h. also, sie mit der Bedienung und Handhabung der Marinegeschütze der verschiedenen und vielfältigen Kaliber geübt und mit dem gesammten Artilleriematerial der Schiffe genau bekannt und vertraut zu machen. Neben dieser artilleristischen Ausbildung wird der allgemeinen militärischen Unterriht, sowie die Ausbildung im Infanteriedienst weitergeführt, ebenso die Unterweisung im Splissen, Knoten und Segeln. Außerdem haben die Schiffszungen eine volle Gewehr- und Schießausbildung und einen Kursus zur Ausbildung im Kranken-trägerdienst durchzumachen. Nach Beendigung der Ausbildung werden die Schiffszungen in der ersten Hälfte des Monats März n. J. durch den Chef der Norddivision im Bessein des Kommandeurs der Schiffszungen-Abtheilung inspizirt und sodann nach erfolgter Ernennung zu Ober- bzw. Matrosen, Ende März den Matrosendivisionen und Torpedo-Abtheilungen zugetheilt.

Wilhelmshaven, 1. Nov. Der heutige Tag bringt vielen Familien die nicht gerade angenehme Zugabe des Umzuges. Schon seit Anfang der Woche haben Unruhe und Aufregung dort ihren Ein-

zug gehalten. Von Morgens früh bis in die späte Nacht wurden die Kommoden und Schränke vollgepackt, mit jedem Tage wurde es leerer in den Stuben und nun seitdem gestern Vorhänge und Stores abgenommen, ist es so ungemütlich, daß man am liebsten davon laufen möchte. Wenn nun schließlich heute Morgen der langerechte Möbelwagen ersieht, wurde er wie ein Retter aus der Noth mit aufrichtiger Freude begrüßt. Hundert geschäftige Hände waren bemüht, die schweren reichgeschlitzten Möbel und die leicht zerbrechlichen Spiegel möglichst schnell und ganz unter das schützende Dach des Wagens zu bringen. Endlich ist derselbe bis an den Rand gefüllt und langsam schwankt er der neuen Wohnung zu. Nun geht es aus Auspacken. Langsam nur entleert sich der geräumige Wagen seines Inhalts, aber wie vorsichtig man auch die gedrehten Möbel und zerbrechlichen Glas- und Porzellanvasen anfaßt, ganz ohne Unfall geht es doch nicht ab und öfter als der sparsamen Hausfrau lieb ist, ertönt die unangenehme Musik der klirrenden Scherben. Am Abend ist man froh, wenn die Kämmerin wenigstens so weit beendet ist, daß man sein Haupt zum Schlafen niederlegen kann. Das ordnungsgemäße Aufstellen der Möbel, das Anbringen der Fenster- und Thürvorhänge kommt erst Morgen und einige Tage pflegen meist ins Land zu gehen, ehe die alte Behaglichkeit und Gemüthlichkeit sich auch der neuen Wohnung mitgetheilt hat. Uebrigens schienen die Lutzige heute sich in ziemlich engen Grenzen zu halten.

Vant. 1. Nov. Die Steuer-Einschätzungsliste für die in hiesiger Gemeinde wohnhaften Reichsbeamten liegt noch bis zum 6. November d. J. im Gemeinde-Bureau zur Einsicht der Betreffenden aus.

Vant. 1. Nov. Wie alljährlich, so wird auch diesem Jahre der Gesangs-Verein „Concordia“ sein Stiftungsfest am Abend vor dem Buß- und Bettage (18. Novbr.) in C. Zwingmanns „Centralhalle“ begehen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

K Aurich. 31. Okt. In der heutigen Straßammeritzung wurde nach neunständiger Verhandlung der Angeklagte J. aus W. wegen Verbrechen gegen § 176 Str.-G.-B. zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt.

Odenburg. 30. Okt. Vorgestern machten auf hiesigem Landgericht 19 junge Leute ihr Examen als Gerichtsschreiber. (Ndr.)

Bremen. 30. Okt. Am Montag Morgen wurde beim Kellerschen Hause zu Blexerdich ein unbekannter Mann gefunden, der anscheinend von dem Heuwiesen, auf dem er sich gebettet haben wird, heruntergefallen war und sich innerliche Verletzungen zugezogen hatte; er konnte weder sprechen noch gehen und ist jetzt im Armenhause gestorben.

h Vostap. 1. Nov. In der Nacht vom 30. auf den 31. v. Mts. halb 2 Uhr sank das Fahrzeug des Kapitäns Offermann zwischen Vostap und Inghausen bei einem 3 Fathmen tiefen Wasserstande mit 27000 Mauersteinen beladen das Schiff kam aus Westfriesland und war nach Wilhelmshaven bestimmt; die Mannschaft ist glücklich durch ein Boot gerettet worden und nach Inghausen eingelaufen. Die Ladung ist leider nicht versichert, und hat der Schiffer den Verlust von 600 M. zu beklagen.

Vermischtes.

London, 31. Okt. Die „Albion“ wurde gestern Abend nach Falmouth bugirt. Die Welle brach am 26. Sept. auf der Fahrt von Havre nach Westindien, worauf das Schiff unter Segel zurückfuhr.

Newyork, 31. Okt. Der Dampfer „Wycaya“ ist auf der Fahrt von Newyork nach Havanna in der Nähe der Küste Newjerseys mit einem Schooner zusammengestoßen; beide Schiffe sind untergegangen. Der Kapitän und zahlreiche Personen des „Wycaya“ ertranken.

Zum Beruhigen der Meereswogen durch Del in der Vorderriechung des Schiffes ist nunmehr, wie das Centralblatt der Bauverw. mittheilt, ein Geschöß in Gestalt eines Holzzyllinders von 49,5 cm Länge und 65 mm äußerem Durchmesser hergeteilt, dessen Innenraum 300 Gramm Del aufnehmen kann. Das untere

Ende des Geschößes ist durch Blechbeschlag gegen die Wirkung des Pulvers geschützt. Eine Beschwerung des Geschößes am Blechbeschlag bewirkt, daß dasselbe sofort, nachdem es abgefeuert worden ist, in senkrechter Stellung schwimmt. In der Nähe der Spitze befinden sich unter Wasser drei Oeffnungen, durch welche das Seewasser in den Cylinders eindringen und in Folge seiner größeren spezifischen Schwere das leichtere Del hinaustreiben kann. Um zu verhindern, daß das Del schon vorzeitig beim Abfeuern aus jenen Oeffnungen herausströmt, sind dieselben mit Lötpapier verklebt, welches sich aber sofort im Seewasser auflöst und die Oeffnungen freigibt. An der durchbohrten Spitze des Geschößes ist eine Ausbuchtung mit einer sehr sinnreichen Leuchtvorrichtung angebracht. Jener Hohlraum ist mit Phosphorkalium gefüllt, an welches das Seewasser durch eine Oeffnung herantreten kann. Es bildet sich Phosphorwasserstoffgas, welches die Eigenschaft besitzt, sich in Verbindung mit der atmosphärischen Luft von selbst zu entzünden und als blaue Flamme zu verbrennen. Dieser Vorgang tritt auch hier ein, denn das Gas entströmt der Spitze und geht hier mit der äußeren Luft die gewünschte Verbindung ein. Zum Abschließen des Geschößes bedient man sich eines Mörsers. Der Erfinder ist Herr Elias, Archivar der französischen Votivkassette in Wien. Bei den in Frankreich angestellten Versuchen flog das Geschöß 360 Meter weit, leuchtete sofort auf und bedeckte innerhalb 12 Minuten die Meeresfläche in einem Umkreise von 900 Meter. In Verbindung mit dem Aushängen von durchlöchernten Sackeln, welche mit ölgetränktem Berg gefüllt sind, seawärts am Schiff entlang, wird die Anwendung der neuen Erfindung offenbar Erfolge erzielen.

Eigenthümliche Erlebnisse einer russischen Militär-Luftschifferabtheilung erzählt die „Nowoje Wremja“: Die letzte diesjährige Auffahrt des Ballons Drel wurde unter dem Obersten Pommerzeff und dem Leutnant Komanko in nordöstlicher Richtung von Petersburg aus über den Ladogasee unternommen, wobei sich der Ballon nach einer Fahrt von 210 Werst östlich des Sees niederließ. Als der Ballon zu fallen begann, wurde unter ihm ein Wald sichtbar und in der Nähe desselben ein Dorf. In diesem Walde suchten Bäuerinnen Pilze. Als sie das herabfallende Ungethüm erblickten, flüchteten sie in das Dorf, wo sie eine große Erregung hervorriefen. Die Frauen erzählten unter Weinen und Jammern, daß vom Himmel ein Haus mit einem großen Heere von „Titwa“ Vittauern herabgefallen sei, und bald war man darüber einig, daß der Antichrist erschienen und das Ende der Welt herangekommen sei. Inzwischen hatten die Aeronaute den Boden erreicht und ließen das Nebelhorn erschallen, um Hilfe zum Einpacken des Ballons zu erhalten. Doch als man im Dorfe diese unheimlichen Töne vernahm, vergrößerte sich noch die Furcht, und ein Jeder eilte in seine Hütte, um sich dort zu verschließen und das himmlische Strafgericht zu erwarten. Nur ein Knabe theilte die Furcht nicht, da er sich erinnerte, in einem Buche von der Erfindung einer Flugmaschine gelesen zu haben, er überredete endlich auch ein halbes Duzend jüngerer Burichen, welche mit Knitteln und Bretzen bewaffnet, ihm in den Wald folgten. Als Oberst Pommerzeff diese Leute herankommen sah, rief er ihnen zu, sie sollten ihren Gang beschleunigen und eiligt herankommen; allein die Burichen blieben entsezt stehen und rührten sich nicht mehr vom Platze. Nun gingen die Offiziere auf sie zu, erklärten ihnen, wer sie seien und wie sie in den Wald gekommen; schließlich schwand denn auch die Furcht, und die Leute schafften einen Wagen herbei, um die Theile des Ballons und die Gondel aufzuladen. Die Luftschiffer übernachteten in dem Dorfe und machten sich am folgenden Tage, begleitet von mehreren Bauern, auf den Weg. Aber schon im nächsten Dorfe stand ihnen eine neue Ueberraschung bevor. Auch hier hatten die Einwohner den Ballon fallen sehen und dessen Trümmern für Heilige gehalten, die vom Himmel herabgestiegen seien. In allen Hütten wurden deshalb vor den Heiligenbildern die Lampen angezündet und die Bauern begannen zu beten, daß die heiligen Männer in ihr Dorf kommen möchten. Als sie dann die Luftschiffer, umgeben von einer Schaar Bauern, herankommen sahen, gingen sie ihnen in Prozession entgegen; ihre Enttäuschung war recht groß, als sie anstatt der erwarteten Heiligen die Offi-

zieren sahen. Nach 6 tägiger Reise trafen die Aeronaute am 1. Oktober in Petersburg ein.“

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven vom 25. bis 31. Oktober 1890.

Geboren: Ein Sohn: dem Premierlieutenant Erich, Hotelbesitzer Sempel, Former Kieselport; eine Tochter: dem Schuhmacher Meier, Maschinenbauer Steinbach.

Aufgehoben: Schlosser Kohl zu Velfort und G. M. L. Tommiesen zu Jever, Seemann Christen zu Hamburg und R. F. L. Abrecht zu Gravenstein, Kooft Lutz und A. R. F. Eimen. Beide hier, Ballmeister Montag hier und M. F. L. Michaelis zu Magdeburg-Friedrichstadt.

Chefschließungen: Steuermann Parfisch und M. J. B. Andreßen, Beide hier, Steinbauer Anderson und Wittwe J. M. Schatz geb. Feiden, Beide hier, Arbeiter Lehner und Wittwe G. Metzjes geb. Kampen, Beide hier, Kaufmann Köpfer zu Bremen und S. A. Müller hier.

Gestorben: Wittwe Meute, S. G. geb. Peters, 58 Jahre alt, Krankenwärter Kühnemann, 47 Jahre alt, Tochter des Kaportier Borchert, 2 Mon. alt, Weber L. Schulz, 79 Jahre alt, Schlosser Belger, 29 J. alt, Ehefrau des Tatters Klinger, 3 M. geb. Borgward, 81 Jahre alt, Sohn des Photographen Hesselmann, 1 J. alt, E. F. A. Finger, 1 J. 1 Mon. alt, Sohn des Schlossers Ulrichs 2 Mon. alt.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 2. November (22. Sonntag n. Trin.).

Evangelische Militär-Gemeinde.

Gottesdienst um 11 Uhr. Marine-Stat.-Pfarrer Voedel.

Katholische Militär-Gemeinde.

Sonntag, 2. Nov. Heilige Messe und Predigt um 8 Uhr.

Montag, 3. Nov. Allerheiligen. Heilige Messe um 7 Uhr.

Civil-Gemeinde.

Reformationsfest. Gottesdienst um 9 1/2 Uhr.

Beichte und Abendmahl. Die Beichte beginnt um 9 Uhr.

Nachmittags 3 Uhr Gottesdienst im Armenhause.

Sa n s, Pastor.

Kirchengemeinde Vant.

Gottesdienst um 10 Uhr. Balanzprediger Mü n n i ch.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 00 reducirt)	Thermomet. (auf 00 reducirt)	Windrichtung (0 = still, 12 = Orkan)	Windstärke (0 = still, 10 = ganz bedeckt)	Nebel.	Föhn.	Mittelschlaghöhe.
Okt. 31.	2h Wtg.	755.3	6.4	—	—	—	—	—
Okt. 31.	8h Wtg.	752.2	5.8	—	—	—	—	—
Nov. 1.	8h Wtg.	749.7	5.8	7.1	5.7	—	—	—

Wilhelmshaven, 1. Novbr. Kursbericht der Obenbuchtigen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

100 pCt. Deutsche Reichsanleihe	105 50	—
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	98 30	98 85
3 pCt. do.	86 70	87 25
4 pCt. preussische consolidirte Anleihe	104 85	—
3 1/2 pCt. do.	98 45	99 —
3 pCt. do.	86 80	87 25
3 1/2 pCt. Odenb. Conjols	99 —	100 —
4 pCt. Odenburg. Kommunal-Anleihe	101 —	—
4 pCt. do.	101 25	—
3 1/2 pCt. do.	96 —	97 —
3 1/2 pCt. Odenb. Bodenkredit-Pfandbriefe (flüssbar)	99 —	100 —
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 1890	96 50	—
3 pCt. Odenburgische Prämienanleihe	—	—
4 pCt. Odenb. Bodenkredit-Pfandbriefe	101 —	102 —
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	97 10	—
5 pCt. Italienische Rente (Stücke von 10000 Francs. und darüber)	92 70	93 25
4 1/2 pCt. Warsch-Spinn-Prot. nicht zahlbar à 105	103 50	—
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Rhein. Hypothekendarb.	93 80	94 55
4 pCt. Hamb. d. Preuss. Bodenkredit-Wittens-Bank vor 1885 nicht auslosbar	101 90	102 80
Wechs. auf Amsterdam kurz für 100 in M.	167 85	168 65
Wechs. auf London kurz für 1 Pst. in M.	20 295	20 395
Wechs. auf Newyork kurz für 1 Doll. in M.	4 15	4 20

Discount der Deutschen Reichsbank 5 1/2 pCt.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am

Freitag, den 14. November,

und eventuell

Sonnabend, 15. November 1890

in Aurich eine Prüfung über die Befähigung zum Betriebe des Hufbeschlag-

gewerbes von der amtlich bestellten

Prüfungsbehörde vorgenommen wird.

Die Meldungen zu der Prüfung sind

mindestens vier Wochen vorher unter

Beifügung eines Geburtscheines, etwai-

ger Zeugnisse über die gewerbliche Aus-

bildung und der Prüfungsgebühr an

den Vorsitzenden der Prüfungsbehörde,

den Königl. Departementsthoraxarzt Wols-

her selbst zu richten, welcher demnachst

die Prüflinge zur Prüfung einberufen

wird. Die Prüfungsgebühr beträgt

10 Mark. Diefelbe ist verfallen, wenn

der Prüfling ohne genügende Entschul-

digung zur Prüfung nicht erscheint,

oder diefelbe nicht besteht.

Das erforderliche Handwerkszeug hat

der Prüfling selbst mitzubringen. Die

Schmiedeinrichtungen und die nöthigen

Pferde werden von der Prüfungsbe-

hörde zur Verfügung gestellt.

Aurich, den 3. Oktober 1890.

Der Regierungs-Präsident,

gez. von Hartmann.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 7 des Gesetzes,

betreffend die Einführung einer Klassen-

und klassifizirten Einkommensteuer vom

25. Mai 1873 und des § 28 des Ge-

setzes vom 1. Mai 1851 werden die

Besitzer von Immobilien in der Stadt

Wilhelmshaven behufs Berechnung des

Einkommens zum Zwecke der Klassen-

steuer u. s. w. Veranlagung pro 1891/92

hiermit aufgefordert, die auf ihren

Grundbesitzer werden noch be-

sonders darauf aufmerksam gemacht, daß

die in früheren Jahren bereits ange-

gebenen und noch bestehenden Schulden

wiederholt zur Anmeldung zubringen sind.

Wilhelmshaven, 28. Oktober 1890.

Der Magistrat.

Detten.

Steckbrief.

Der unter dem 23. ds. Mts. gegen

den zweier Betrugsvergehen dringend

verdächtigen Kommiss **Vetto Sinis**

Kirchhoff aus Altebrücke (Gemeinde

St. Joost) erlassene Steckbrief wird

hiermit erneuert und durch folgende

Personalbeschreibung ergänzt:

Kirchhoff ist etwa 1,63 m groß, von

schwächlicher Statur, hat ein volles Ge-

sicht, blosse Gesichtsfarbe, dunkles Haar

und trägt keinen Bart. Derselbe wird

mit einem dunkelgrauen Anzuge, halb-

langen Stiefeln und einem Filzhute

bekleidet sein. No. 584/90.

Der Amtsanwalt.

C. Hartong.

Visitenkarten

in Buch- und Steindruck

werden auf das Geschmackvollste

und Billigste schnellstens ange-

fertigt von der Buchdruckerei des

Tgeattes.

TH. SUESS,

Kronprinzenstrasse Nr. 1

Zu vermieten

zum 1. Jan. oder später eine Unter-

wohnung. Ulmenstraße 4.

Zu vermieten

eine freundliche Parterre-Wohnung von

Zu vermieten

ein möblirtes Z i m m e r.

Peterstraße 83, I. links.

Kleine Wohnung

billigt zu vermieten.

Grenzstraße Nr. 4.

Ein möblirtes

Wohn- u. Schlafzimmer

nebst Vorchengelaf ist sofort zu ver-

mieten. Augustenstr. 6, I.

Zu vermieten

ein möblirtes Zimmer nebst Schlaf-

fabinet, event. mit Vorchengelaf.

Augustenstraße 7, 1 Tr. I.

1 oder 2 junge Leute

können Logis erhalten.

Grenzstraße 16.

Zu mieten gesucht

ein möbl. Zimmer mit 2 Schlaf-

stuben (ohne Betten) im Stadttheil.

Off. unter D 15 an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

zum 1. Februar die von Herrn Feuer-

meister Niephage benutzte Parterre-

1 möbl. Zimmer auf sof. od. spät. zu

verm. Peterstr. 78.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen für die Vor-

mittagsstunden. Noonstraße 4 I.

Gesucht

v. e. Wittwer e. alt. alleinst. Wittwe

ob. Mädchen vorl. Nachmittags i. e. H.

Haushalt. Zu erst. in d. Exp. d. Bl.

Gesucht

Umstände halber ein Mädchen auf sofort

für die Tagstunden.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Gesucht

auf gleich eine Frau zum Brodaus-

tragen. C. Meyer, Bäckermeister,

Vant, Genossenschaftsstr. 4.

Ein junger Mann

aus guter Familie, mit entsprechender

Schulbildung, findet per Diem Auf-

nahme als Lehrling bei

Hugo Schulze,

Drogen- u. Colonialw.-Handlung.

Bremen.

Ein pensionirter Beamter

wünscht Beschäftigung in Buchführung

oder anderen schriftlichen Arbeiten.

Gest. Offerten bitte unter S. an die

Expedition d. Bl.

Wirth gesucht.

Offerten sub. K. T. an die Exped.

ds. Bl. erbethn.

Selbstverschuldete Schwäche

d. Männer, Pollut., sämtl. Geschlechts-

krankheiten heilt sicher n. 25jähr. prakt.

Erst. Dr. Montzel, nicht approbirt.

Bremen.

Dr. Heuermann,

Spezialarzt für

Ohren-, Nasen- u. Rachen-

Krankheiten,

Breitenweg Nr. 51.

Sprechstunden: Vorm. 9—12 Uhr,

</

Zu 4 Mark

7 Meter dauerhaften Diagonalfstoff zu einem großen Anzug in allen möglichen Farben.

Muster

nach allen Gegenden franko.

Zu 6 Mark

5 Meter Damentuch in allen möglichen Farben zu einem warmen Frauenkleid.

Zu 5 Mark 25 Pfg.
3 Meter Stoff zu einem vollkommenen Anzug in verschiedenem Carreau, in hübsch melirten Farben und einfarbig.

Zu 6 Mark 60 Pfg.
6 Meter englisch Lederstoff für einen vollkommenen, waschechten u. sehr dauerhaft. Herrenanzug.

Zu 9 Mark
3 Meter Stoff in Buxkin zu einem vollkommenen Anzug, tragbar zu jeder Jahreszeit, Sommer und Winter.

Zu 10 Mark
Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.

Zu 12 Mark
3 Meter eleganten Stoff zu einem besseren Anzug.

Zu 13 Mark
3 1/4 Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Anzug, echte wasserdichte Waare, neueste Erfindung.

Zu 16 Mark 50 Pfg.
Stoff zu einem Festtags-Anzug aus hochf. Buxkin.

Zu 20 Mark
3 1/2 Meter Buxkinstoff zu einem Salon-Anzug.

Zu 24 Mark
3 Meter echten, feinen Kammgarnstoff, zu einem noblen Promenadeanzug.

Zu 30 Mark
3 Meter extra feinen Kammgarn oder Streichgarn zu einem hochfeinen Salon-Anzug.

Zu 50 Pfg.
Stoff zu einer vollkommenen Weste, Farbe grau, blau und schwarz.

Zu 1 Mark
Stoff zu einer vollkommenen, waschechten Weste in lichten und dunkeln Farben.

Zu 2 Mark
Stoff zu einer farbigen Tuchweste.

Zu 7 Mark
3 Meter Stoff zu einem feinen Damen-Regenmantel, in glatt oder Streifen, hell u. dunkel.

Zu 9 Mark
3 Meter wasserdichten Stoff zu Damen-Regenmantel.

Zu 4 Mark 50 Pfg.
2 Meter Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- oder Frühjahrs-paletot in den verschiedensten Farben.

Zu 7 Mark
2 1/4 Meter schweren Stoff für einen Ueberzieher, sehr dauerhafte Waare.

Zu 8 Mark
1 1/2 Meter wasserdichten Stoff zu einer Zoppe.

Zu 9 Mark
2 1/4 Meter wasserdichten Stoff zu einem Mantel oder Paletot.

Zu 12 Mark
2 Meter 10 Centimeter kräftigen Stoff zu einem Paletot oder Mantel in wasserdicht.

Zu 15 Mark
2 Meter 10 Centimeter festen Stoff in den neuesten Farben zu einem Paletot oder Mantel.

Zu 24 Mark
2 Meter Chinilla-Modestoff zu einem extrafeinen Paletot, in zwei Qualitäten für Sommer und Winter.

Besonders billig: Damentuche und Kleiderstoffe. Billardtuche. Forsttuche. Feuerwehrtuche. Livreetuche. Wasserdichte Tuche. Chaisentuche. Schwarze Tuche. Satins und Croise. Trikots. Vulkanisirte Stoffe mit Gummi-Einlage, garantirt wasserdicht. Feine Kammgarnstoffe.

Wir versenden an alle Stände jedes beliebige Maas portofrei ins Haus.
Adresse: **Tuchausstellung Augsburg (Wimpfheimer u. Co.)**

Park- Restaurant.  **Park- Restaurant.**
Sonntag, den 2. Novbr.:
Grosses Concert
ausgeführt von der Marine-Kapelle unter pers. Leitung ihres Musik-Dirigenten Herrn F. Wöhlbier.
Anfang 1/4 Uhr. - Entree 30 Pfg. Hochachtungsvoll
f. v. Strom. **f. Wöhlbier.**

Maschinenbauer-Gesangverein „Holl Dampf“.
Sonntag, 9. November 1890:
Feier des IV. Stiftungs-Festes,
bestehend in
Concert, Gesang, Theater und Ball,
im **Hotel Burg Hohenzollern.**
Anfang 7 Uhr.
Karten im Vorverkauf à 40 Pfg. sind in Burg Hohenzollern, bei Gastwirth **Stüker** und bei sämmtlichen Mitgliedern zu haben, an der Kasse à 50 Pfg., Ball 1 Mark. Damen in Begleitung von Herren frei.
Es ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Geschäfts-Eröffnung.
Mit dem heutigen Tage eröffne **Roonstraße Nr. 16** im Hause des Herrn **Peper** eine
Filiale f. meine Dampffärberei u. chemische Wäscherei.
Specialität:
Chemische Reinigung jeder Art Damen- und Herren-Garderobe, so reich dieselbe auch besetzt ist, sie wird unzertrennt durch chemische Reinigung auf's Sauberste wieder hergestellt. Gesellschafts- und Hauskleider, Sammet, Pelzjachen, Mäntel, Umhänge werden ebenso, wie Paletots, Röcke, Hosen, Westen, Uniformen durch dieses Verfahren vollkommen gereinigt, ohne an Facon und Glanz etwas einzubüßen. Dieselbe Reinigungsart bewährt sich ebenso bei gepolsterten Möbeln, Teppichen, sowie gestickten und wattirten Gegenständen.
Färberei:
Damen-Garderoben jeder Art als: Wintermäntel, Abend- und Regenmäntel, Kleider, Jackets lassen sich, je nach ihrer Beschaffenheit, zertrennt und unzertrennt auf- oder umfärben. Seidene Kleider und Sammet werden nur getrennt gefärbt.
Herren-Garderoben jeder Art als: Winterpaletots, Röcke, Hosen, Westen, die verschossen sind, lassen sich durch Auf- oder Umfärben ebenso wie neu wieder herstellen.
Möbelstoffe in Seide und Wolle, ebenso gemischte Stoffe lassen sich durch Färben wieder erneuern; bei Blüsch und Sammet, welche durch längeren Gebrauch abgenutzt sind, ist ein Pressen in beliebigen Mustern sehr zu empfehlen.
Füll- und Maul-Gardinen werden gereinigt und wie neu appetitirt, event. auch creme gefärbt.
Haupt-Geschäft befindet sich **Banterstraße 11** beim Bahnhof.
Annahmestelle **Bismarckstraße 59** im Buchgeschäft von **Marie Jürgens.**
Hochachtungsvoll
F. W. Mäkler.

II. Winter-Vortrag im Gewerbe-Verein
am Mittwoch, 5. November, Abends 8 1/2 Uhr,
im Kaiserfaal.
Fräulein Olga Morgenstern aus Berlin.
Thema: **Frau Holde von Saumbach.**
Mitglieder des Gewerbevereins haben mit ihrer engeren Gausfamilie gegen Vorzeigung der letzten Quartalsquittung freien Zutritt. Schulpflichtige Kinder dürfen jedoch nicht mitgebracht werden.
Kassenpreis **1 Mark 50 Pfennig à Person.**
Programme der gesammten Winterorträge werden an der Kasse ausgegeben.
Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.
J. Frielingsdorf, Vorsitzender.
NB. Da die Negitatorin am Vortragsabende erst mit dem Zuge um 8 Uhr Abends eintrifft, so mußte der Beginn des Vortrages für dieses Mal etwas später angelegt werden.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts stelle ich von heute ab mein ganzes komplettes Waaren-Lager **mit 20 Prozent Rabatt zum Ausverkauf.**
Meine Geschäftsräume sind zu vermietthen oder auch zu verkaufen.
Adolf Meyenbörg, Roonstr. 78.
Eine Parthie Buckskin-, Hosen- und Paletot-Stoffe, sowie sämmtliche vorjährige **Regen- und Winter-Paletots**
gebe ich, um rasch damit zu räumen, mit **30 Prozent Ermäßigung ab.**

Hotel Burg Hohenzollern.
Heute Sonntag:
Große Tanzmusik.
Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.
W. Borsum.

Total-Ausverkauf
wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts.
Sämmtliche Waaren werden zu und theilweise unter dem Einkauf abgegeben. Es sind noch vorräthig:
Feine Winter- u. Regen-Mäntel, Herren- und Knaben-Anzüge, Sommer- u. Winter-Ueberzieher, einzelne Röcke, Jackets und Hosen, englisch Leder- und andere Arbeits-hosen, Hüte, Mützen, Oberhemden, Chemisjets und Kragen.
M. Philiplon.

Wilhelmshalle.
Sonntag, den 2. November:
CONCERT
ausgeführt von Mitgliedern des Musikkorps des Kaiserlichen 2. Seebataillons.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg.
G. Scholvien.

Bei meinem Fortgange von Wilhelmshaven nach Leer, sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches
Lebewohl.
Th. Weltin.

Echt Rathenower Brillen
(feinste Krystallgläser)
sind zu haben bei
Optiker A. Ost
aus Rathenow.
Loaire bei Herrn Gastwirth **Gübner,** Marktstraße 7.

Zu morgen eintreffend:
Frische Austern
(Blue Points),
Duzend 1 Mark.
Ludwig Janssen.

Ros's Restauration, Heppens.
Heute Sonntag:
Mockturtle.
Soeben frisch eingetroffen:
Hecht, Bander, Schellfische, Holländ. Austern.
Gebr. Dirks.

Pa. Gänse-Pökel-Fleisch
empfehlen
Gebr. Dirks.
Ein Haus
zu verkaufen, worin seit Jahren Colonialwaarengeschäft u. Wäckerel betrieb. wurde.
Job. Freudenthal, Neubremen, Schulstraße 10.

Sämmtliche noch auf Lager befindliche

Damen- und Kinder-Mäntel jeder Art

sollen, um sofort damit zu räumen,
zu jedem annehmbaren Preise veräußert werden.
Koonstraße 95. **Theodor Riege.** Koonstraße 95.

E m p f e h l e :

Wild und Geflügel:
fr. Hasen
Rebhühner
Krammetsvögel
Gänse
Hühner
Enten
Rüfen
Tauben;
Fisch:
fr. Schellfisch

fr. Schollen
Zander;
Gemüse und Obst:
fr. Tafel- u. Koch-
Apfel
Tafel- u. Koch-
Birnen
Walnüsse
Bananen
Weintrauben
Endivien

fr. Kronsbeeren
Maronen
Blumenkohl
Rothkohl
Weißkohl
Stedrüben
Wurzeln
Feigen
neue getrocknete
Pflaumen.
Gänsepöckelfleisch

Kleinfleisch
sämmliche Sorten
Ruffchnitt
rohen u. gekochten
Schinken
gekocht. Rauchfleisch
Berl. u. Braunschw.
Leberwurst
Mortadella
Cervelatwurst
Blockwurst
ger. Zungen
Sülze

ger. Zungenwurst
Rothwurst
Lachs
Mal
Bücklinge
Sprotten
Gänsebrust
Berl. Würstchen
fr. Blut- u. Leber-
würstchen
Rauchenden
fr. Astrachan-, Ural-
u. amerik. Caviar.

L u d w i g J a n s s e n.

Heinrich Hitzegrad,

Wilhelmshaven — Bant — Oldenburg,
empfeilt den Eingang sämmtlicher Neuheiten für den Weihnachtstisch,
bemerke, daß ich bei meinem großen Umsatz die billigsten Preise habe.

Stickereien.
Musterfertige Schuhe 55, 75, 90 Pfg.,
1 Mk., 1,25, 1,50 bis zu 7 Mk.
Angef. Schuhe 1 bis 2,50 Mk.
Hüdenkissen von 1,15, 1,40 bis 15 Mk.
Schorten in Perlen von 2,25 Mk. an,
Hosenträger von 80 Pfg. an.
Fertige Hosenträger mit Leder von
1,50 Mk. an.
Zepptische von 5 Mk. an.
Parade-Handtücher, Serviertischdecken,
Zischläufer, Wandschoner, Kammer-
schürzen und Taschen zu erstaunlich
billigen Preisen.
Tablet-Decken von 10 Pf. an.

**Papier - Canevas-
Sachen.**
Uhrpantoffeln 10, 15 und 20 Pf.
Lampenteller 10, 15, 20 bis 50 Pf.
Zeitungsrahmen 50 Pfg.
Kammfäden, Kalender u. c.
Lampenschirme von 50 Pf. an.
Fertige Lampenschirme 30 Pf.
Glanz-Garn die Doche 10 Pfg.
Farbiges Stützgarn die Doche 10 Pf.
Weißes Stützgarn die Doche 4 Pf.
Waschschöne Seide Doche 10 Pfg.
Coulourte Flachsseide die Doche 12 Pf.

**Gummi-
Universalwäsche.**
Stehtragen 25 Pf.
Klopptragen 35 Pf.
Vorhemde 55 Pf.
Wanzenetten 60 Pf.

**Strümpfe, Handschuhe und
Socken.**
Woll. gestricke Kinderstrümpfe v. 10 Pf.
Wollene Damenstrümpfe von 40 Pf. bis
zu den besten.
Wollene Herren-Socken von 25 Pf. bis
zu den besten.
Zricot-Damen-Handschuhe von 40 Pf. an.
Wollene gestricke Kinder-Handschuhe
von 25 Pf. an.
Schürzen in großartiger Auswahl.

Unterzeuge.
Normal-Hemden in großer Auswahl,
Vicogne von 1 Mk. bis 1,50, in
Halbwolle von 2 bis 3 Mk., Wolle,
3,50 bis 8 Mk.
Normal-Hosen v. 1,30 Mk. bis zu den besten.
Herren- u. Damen-Unterjacken v. 70 Pf.
Baumwollene Unterhosen 90 Pf.

Strickwolle.
Größtes Lager.
Starke gute Kammgarn-Wolle 2 Mk.
Weiße coul. Friedenshaler Wolle von
2,75 bis 4,50 Mk.
Krabatten in Seide v. 20 Pf., in den
modernsten Dessins 30, 50, 70 Pf.
bis 1,50 Mk.
Ball-Fächer v. 40 Pf. bis zu den feinsten
Waschleder = Militär = Handschuhe, gute
Qualität von 1,50 Mk. an.
Weiße Zricot 1,50 und 2 Mk.
Gummi-Hosenträger für Herren 50 Pf.,
75 Pf. bis 3 Mk.

Corsetts
in verschiedenen Dessins v. 65 Pf. an.
Hofeder-Corsetts von 1,50 Mk. an,
Echt Fischbein von 3 Mk. an.
Neu! Mikado-Corsetts, unzerbrechlich.

Regenschirme
für Herren, Damen und Kinder von
1,25 Mk. an.
Zanella von 1,80 Mk. an.
Gloria von 2,75 bis 6 Mk.
Geopolsterte Hüdenkissen v. 80 Pf. an.

Kurzwaren.
Maschinengarn, 200 Yards 8 Pf.
Leinen-Band 6 Pf.
Köperband 5 Pf.
Dunst-Band 3 Pf.
Nähnadeln, 25 Stück 3 und 6 Pf.
Stopsnadeln, 25 Stück 10 Pf.
Zwirn, 100 Meter 6 Pf.
Haarnadeln, 3 Packet 5 Pf.
Fingerhüte, 3 Stück 5 Pf.
Leinen-Wäsche-Knäpfe, Dhd. 2, 3, 4, 5
bis 10 Pf.
Stoßhüte, 7 Meter 15 Pf.
Lein. gesäumte Taschentücher v. 20 Pf. an.

Wachstuch, Meter 1,50 bis 2 Mk.
Gummi-Decken v. 60 Pf. bis 3,80 Mk.
Gummi-Unterlagen zu billigen Preisen.

**Holz-, Korb- und
Lederwaren**
in großer Auswahl.

**Zephyr-Wolle, schwarz 15 Pf., farbig 18 Pf., garantiert volles
Gewicht — eine Lage enthält 20 Gebind — bitte darauf zu achten.**
Castor-Wolle, schwarz 40 Pf., farbig 45 Pf.

Am Sonntag, 2. November:
**Großer
öffentlicher Ball,**
wozu freundlichst einladet
**R. J. Rohlf's,
Sande.**
Eine geübte Glanzplätterin
empfehlte sich in und außer dem Hause.
Heppens, Schulstraße 3, II.

Ernst Böke's Restaurant
(vormals Schramm).
Ausschank von St. Johanni-Bier,
Pschorrbräu
und des
beliebten Culmbacher Bieres aus der Rizzi-Brauerei.
Abendplatte: Mockturtle.

Sonntag, 2. 11. 90.
Na mittags 5 Uhr.



WILHELMSHAVEN.
Mittwoch, 5. November 1890,
Abend 8 1/2 Uhr im Vereinslokal:
General-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Einführung der neu aufgenom-
menen Mitglieder.
2. Bericht über die Vorstandssitzung
des Offiziers-Kriegerbundes.
3. Antrag auf Bewilligung eines
jährlichen Beitrags für das Krieger-
waisenhaus.
4. Fahnen-Angelegenheit.
5. Gesellige Zusammenkunft (Kränz-
chen).
6. Verschiedenes.
Kameraden, welche der Gewehrabel-
lung beizutreten wünschen, wollen sich
in der General-Versammlung melden.
Es wird darauf aufmerksam gemacht,
daß Kameraden, welche das 45. Lebens-
jahr überschritten, nur bis zum 31.
Dezember d. J. aufgenommen werden.
Der Vorstand.

Montag, 3. Novbr.,
Abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung.

Das Saalfahren
findet jeden Sonntag in „Burg
Hohenzollern“ statt.
Der Vorstand.

**Bürgerverein Einigkeit
Bant.**
Am Montag, den 3. November
Abends 8 1/2 Uhr
Monatsversammlung im Vereinslokal.
Der Vorstand.

Auf sofort
ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.
Frau Arndt, Victoriastr. 3a, ob. I.
Berlobungs-Anzeige.
**Anna Lammers
Eilert Fass**
Verlobte.
Wilhelmshaven. Straßburg.

Unserer ganzen Auflage der
heutigen Nummer liegt eine Beilage der
Frau A. Engel, Koonstr. 92, im
Süßchen Neubau, bei.

Saison-Theater Wilhelmshav.
Kaisersaal.
Sonntag, 2. November:
Nachmittags-Vorstellung
zu halben Preisen.
Zum 5. Male:

Der Mikado.

Volles Orchester. Pompöse Ausstattung.
Elektrische Lichteffekte.
Anfang 4 Uhr.
Billets nur an der Theaterkasse,
welche von 2 Uhr ab geöffnet ist.
**Anfang
d. Abendvorstellung 1/2 8 Uhr.**
Hafemanns Töchter.
Volksstück in 4 Akten v. L'Arronge.
Gewöhnliche Preise. — Billets bei
H. Wolf, und F. Schindler.

Gustav Adolf-Frauen-Verein.
Nächste Versammlung Montag,
den 3. November.

Codes-Anzeige.
Heute Morgen um 10 Uhr ent-
schlaf sanft und ruhig unser einzi-
g 3 Töchterchen

Christine
im zarten Alter von 8 Monaten,
welches hiermit tiefbetrübt zur
Anzeige bringen
B. Wiegmann u. Frau.
Die Beerdigung findet am Montag
Nachmittag 2 Uhr statt.

Codes-Anzeige.
Am 30. Oktober starb plötzlich
unser kleiner

Rudolf
im Alter von 10 Wochen, welches
wir allen Verwandten und Bekann-
ten tiefbetrübt anzeigen.
Wilhelmshaven, 1. Novbr. 1890.
Die trauernden Eltern:
C. Ulrichs u. Frau.
geb. Gledde.
Die Beerdigung findet am Mon-
tag, den 3. November von der
Köpenstraße 15 aus statt.

Für die Monate November und Dezember eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das

„Wilhelmshavener Tageblatt“, amtliches Organ der hiesigen Behörden.

Der Abonnementspreis für die Monate November und Dezember beträgt frei ins Haus geliefert Mk. 1,50, durch die Post bezogen Mk. 1,50 exkl. Zustellungsgebühr, für Selbstabholende Mk. 1,40.

Inserate finden durch das „Wilhelmshavener Tageblatt“ die größte Verbreitung am hiesigen Plage und in der Umgegend.

Die Expedition.

Die Sünden der Väter.

Novelle von M. Wibdern.

(Fortsetzung.)

Hubert schüttelte den Kopf. „Arm — und wieder arm! — sagte er, sich ebenfalls erhebend. „Mütterchen, Du hast das Wort so viel in Deinem Munde, daß man fast versucht wäre zu glauben, das Geld bedeute Dir alles. — Und doch hast gerade Du, ohne mit den Lippen zu zucken, Reichthümer von Dir gewiesen, hast mit stolzer Verachtung eine Viertelmillion „elenden Bettel“ genannt, den Du nicht mit Deiner reinen Hand berühren wolltest!“

„Weil sich eine charakterlose Familie mit Hilfe dieser Kapitalen von der Gemeinschaft mit einem Welke loskaufen wollte, dem Lust und Vergnügen nicht über alles ging“, setzte Frau von Truchseß tief erregt hinzu. Dann aber fuhr sie ruhiger fort: „Doch denkst Du nicht in diesem Punkte genau so wie ich? Hat man nicht auch Dir, als Du mündig geworden, angeboten, was ich verschmäht? Und sagtest nicht auch Du aus freiem Antriebe: „Ich will Euer Geld nicht! Ich würde auch Euren Namen nicht tragen, wenn nicht die Frauenehre meiner Mutter mich dazu zwänge. Aber im Herzen bin ich kein Truchseß! Im Herzen gehöre ich mit keinem Theil zu meinem Vater, zu Euch allen, die den Schwächling zum Schurken gemacht.““

Frau Mathildens Augen glühten, ihre Lippen zuckten, als sie so sprach. Sie sah wie eine Königin aus, die man in ihrer Würde beleidigt.

„Wie schön bist Du, Mama!“ kam es denn auch unwillkürlich über die Lippen des Sohnes, und leiser setzte er fragend hinzu:

„Und doch konnte er, den Du mit ganzer Seele geliebt, Dich aufgeben — dieser ungarischen Wittwe wegen?“

Minutenlanges Schweigen folgte diesen Worten, dann strich sich Mathilde von Truchseß das Haar aus der festen, ungeführten Stirn und sagte, dem Sohne die Rechte hinhaltend, nicht ohne Innigkeit:

„Daß es jetzt genug sein mit den trüben Erinnerungen, mein Junge, und uns beide an die Ausübung der erwählten Pflichten gehen! Ueberdies kann die Zukunft mich ja auch für alles Ungemach entschädigen und mir in dem Glück meiner Kinder einen Ersatz für das verlorene eigene geben.“

Hubert blickte einen Augenblick fragend, forschend in das Gesicht der Mutter, dann aber athmete er erleichtert auf und drückte einen warmen Kuß auf die Hand der stolzen Frau, welche er in diesem Augenblick leider gänzlich mißverstanden.

* * *

Es war am Spätnachmittag desselben Tages, als eine Droschke langsam im Schatten uralter Buchen die Anhöhe hinauf fuhr und vor dem gusseisernen Thorweg des Helensstifts hielt. Gleich darauf verließ der behäbige Kossaken seinen hohen Sitz und öffnete den Schlag der Kutsche, um einer jungen, in tiefes Schwarz gekleideten Dame beim Aussteigen behilflich zu sein.

Raum aber hatten die feinen Füße der Fremden mit sichtlicher Anstrengung den Garten durchschritten und das Stützgebäude erreicht, als sich die kunstvoll verzierte Thür des Portals öffnete und Frau von Truchseß auf der Schwelle zwischen den köstlich blühenden Oleandern erschien, die den Haupteingang zu beiden Seiten schmückten und mit ihrem Duft die warme Sommerluft erfüllten.

„Willkommen in der neuen Heimath, Fräulein von Stavenberg!“ rief die Oberin mit ihrer schönen, vollen Stimme und stieg festen Schrittes die breiten Steinstufen der Freitreppe hinunter. Dann sagte ihre Rechte die Hand der Ankommenden, deren schmale Finger sie nur für einen kurzen Moment mit kaum fühlbaren Drücke festhielt. Dennoch schlangen sich plötzlich zwei weiche Arme um ihren Hals, und ein schleierumhülltes Köpfchen legte sich an ihre Brust.

„Gott sei Dank, daß ich endlich hier bin!“ flüsterte die Fremde dabei. „Ich war so allein, als mich nach dem Tode meines guten Aboptivaters auch Cousine Hortense verlassen mußte. Niemand verstand mich oder empfand Theilnahme für die arme Waise.“

Frau von Truchseß athmete schwer. Jetzt glitt sie leicht mit der weißen Hand über die Stirn der Verlassenen. „Das änderst sich hier Alles“, sagte sie dann. „In diesem Hause finden Sie Gesellschaft, und ohne allen Zweifel neben meiner Fürsorge auch die freundschaftlichsten Gesinnungen von Seiten Ihrer Genossinnen. Doch nun gestatten Sie mir wohl, Behrehrte, Sie vor allem unter Dach und Fach zu bringen?“ setzte die Oberin hinzu, so rasch, daß es fast schien, als läge ihr daran, jeder Sentimentalität vorzubeugen. „Sie werden müde und der Ruhe bedürftig sein. Dennoch bitte ich Sie, noch für ein halbes Stündchen in mein Zimmer zu kommen, wo der Thee heretisch Ihrer wartet.“

Anta neigte zustimmend das Haupt. „Da werde ich jedenfalls auch die Freude haben, Ihrem Töchterchen die Hand drücken zu können, gnädige Frau!“ meinte sie.

Die dunklen Brauen über den stolzen Augen der Oberin zogen sich zusammen. „Wohl kaum“, erwiderte sie herb; „denn Gerth befindet sich momentan bei äußerst wichtiger Beschäftigung, da heißt: sie macht Toilette. Die Kleine will heute zum ersten Mal in die Welt hinausstreiten und, von der Generalin von Sternfeld meiner Freundin, geleitet, das Badefest in S. mitmachen.“

„Dem Himmel sei Dank, daß sie es kann“, flüsterte Anta, während sie sich jetzt langsam die Freitreppe hinaufführen ließ. Doch klang nicht der leiseste Ton von Neid aus den Worten, welche der Ausdruck ihrer tugendlichen Ueberzeugung waren.

Frau von Truchseß blickte der jungen Schicksalsbesessenen forschend in das bleiche Gesichtchen. Dann fragte sie leise, während sie unwillkürlich ihre Schritte mähte:

„Das klingt, als liebten auch Sie die frühlichen Festlichkeiten, Fräulein!“

„Ich habe sie geliebt“, erwiderte das arme Mädchen sanft. „Als ich den Blick noch frei und offen zu Jedermann erheben durfte, theilte ich mich nur zu gern an heiterer Geselligkeit. Ja, ich war sogar ein leidenschaftliche Tänzerin. Nachher aber —“

Sie unterbrach sich und fuhr mit der Hand über die Stirn, auf der sich düstere Wolken gelagert. Schnell gefaßt, setzte sie in ruhigem Tone hinzu:

„Jetzt sehe ich mich natürlich nicht nach derartigen Genüssen und danke Gott für diejenigen, die auch der feilsch Gebrochenen und körperlich Kranken vergnügt sind.“

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Potsdam, 30. Okt. Der Kaiser Wilhelm und der König der Belgier haben sich gegen 6 Uhr nach Berlin begeben, um an der bei der Kaiserin Friedrich stattfindenden Tafel theilzunehmen und demnächst der Galavorstellung im Königl. Opernhause beizuwohnen.

Berlin, 30. Okt. Das bereits im Auszuge mitgetheilte Schreiben des Grafen Moltke an den Oberbürgermeister v. Jordan hat folgenden Wortlaut: „Hochgeehrter Herr Oberbürgermeister! Wie Sie an meinem Geburtsstage die gemeinschaftliche Adresse der deutschen Städte und der Haupt- und Residenzstadt Berlin mir überreichen, habe ich meinen tief empfundenen Dank für die hohe, mir dadurch erwiesene Ehre schon persönlich Ihnen und den übrigen anwesenden Herren aussprechen können. Gleichzeitig durfte ich Ihnen, als dem ersten Vertreter der Stadt, für den großartigen Fackelzug danken, den Berlin mir am Abend vorher gegeben hatte. Dennoch ist es mir Bedürfnis, Ihnen noch einmal schriftlich zu wiederholen, wie tief mich diese Beweise des Wohlwollens meiner Mitbürger bewegt haben. Mit inniger Freude hat es mich erfüllt, daß Städte aller deutschen Lande zu einer gemeinsamen Adresse zusammengetreten sind und daß, im Verein mit der akademischen Jugend die Berliner Bürgergesellschaft aller Kreise in einem so überaus glänzenden Fackelzug sich vereinigt hatte, um meinen 91. Geburtstag zu feiern. In diesen gemeinsamen Kundgebungen sehe ich mehr als eine Huldbildung für meine Person. Ich fasse sie auf als einen Ausdruck der Erinnerung an jene Zeit, wo das Vaterland aus trauriger innerer Zersplitterung heraus sich erhob, wo alle Stämme zu treuer Waffenbrüderschaft geeint in heißem Streik ein einiges und starkes Deutschland sich erkämpften, um es dereinst als theuerstes Vermächtniß den kommenden Geschlechtern zu hinterlassen. In diesem Sinne nahm ich die Huldbildung gern an, die mir, als dem ältesten Soldaten der Armee gebracht worden ist. Abermals habe ich aus ihr die freudige Gewißheit geschöpft, daß die schwer errungene, mit theurem Blut bezahlte Einigkeit Deutschlands stets unerschütterlich sich zeigen wird, wo es sich um die Erhaltung des Bestehenden handelt, um sein Heer und um die gemeinsame Vertheidigung von Kaiser und Reich. Mit der vorzüglichsten Hochachtung habe ich die Ehre zu sein, hochgeehrter Herr Oberbürgermeister, Ihr ganz ergebener Graf Moltke, General-Feldmarschall.“

Berlin, 31. Okt. Der Minister des Innern macht im Reichsanzeiger bekannt, daß die Eröffnung des Landtages am 12. November Mittags 12 Uhr durch den Kaiser im Weißen Saale des königlichen Schlosses erfolge.

Dem General-Feldmarschall Grafen Moltke sind die Aufregungen, welche sein 90. Geburtstag veranlaßt, zwar im Allgemeinen gut bekommen, doch hatte sich in den letzten Tagen ein kleines Unwohlsein bei ihm eingestellt, das indessen nicht von Bedeutung war. Die Geschenke und Adressen mehren sich noch von Tag zu Tag und ist noch kein Ende derselben abzusehen. Wie es heißt, sollen dieselben durch Ausstellung im Kunstgewerbemuseum auch dem größeren Publikum zugänglich gemacht werden. Als eine Gabe von historischer Bedeutung ist die Feder zu bezeichnen, mit welcher Schiller bis zu seinem Tode geschrieben hat und die von einem Weimaraner eingesandt ist.

Berlin, 31. Okt. Der wegen Mitgliedschaft des freisinnigen Vereins und Opposition gegen die Militärnovelle in Disziplinäruntersuchung gezogene Amtsgerichtsrath Alexander ist gestern vom Disziplinärarat des Oberlandesgerichts zu Königsberg in Preußen freigesprochen. Die ertheilte Mahnung ist aufgehoben. — Es gilt nunmehr als sicher, daß der Reichstag seine Beratungen am Dienstag, den 25. Novbr., wieder aufnehmen wird.

Berlin, 30. Okt. Wieder einmal wird die Nachricht verbreitet, daß der Bau einer Eisenbahn zum Kilimandscharo beschlossene Sache und sogar finanziell gesichert sei.

München, 31. Okt. Die ärztliche Wissenschaft hat einen schweren Verlust erlitten. Geheimrath Professor v. Rukbaum ist heute früh um 4 Uhr — nur wenige Monate nach Volkmanns Heimgang — gestorben. Der berühmte Mediziner war am 2. Sept. 1829 zu München geboren, studirte daselbst und ging dann nach Berlin und Paris, um sich 1857 in seiner Heimathstadt für Chirurgie und Augenheilkunde zu habilitiren. Er errichtete ein großes Privatpital mit orthopädischem Institut und erhielt 1860 die Professur der Chirurgie und Augenheilkunde. 1867 wurde er in den Adelsstand erhoben. Den Krieg von 1870/71 machte er als Oberabsarzt im Stab des Generals v. D. Tann mit. Rukbaums Name ist verknüpft mit den meisten hervorragenden Leistungen der neueren Chirurgie; er hat dieselbe sowohl durch seine vollendete operative Geschicklichkeit als auch durch zahlreiche Erfindungen und neue Methoden gefördert. Auch schriftstellerisch ist der Verstorbene sehr vielfältig thätig gewesen.

Dresden, 30. Okt. Auf Veranlassung des konservativen Vereins und der deutschen Kolonialgesellschaft, Abtheilung Dresden, wird Dr. Peters am 9. November im Gewerbehause einen Vortrag halten.

Hamburg, 29. Okt. Zu dem neuen Hafen in Cuxhaven hat der Senat die erste Rate von zwei Millionen Mark in das nächstjährige Budget eingestellt. Der Hafen, oder richtiger die zunächst herzustellende Hälfte desselben würde mit der inzwischen genehmigten Erwerbung von Ländereien 8¼ Millionen Mark erfordern, und soll in drei Jahren fertiggestellt werden. Die andere Hälfte des Hafens soll erst ausgebaut werden, wenn sich später ein Bedürfnis dazu geltend machen sollte.

Minden, 30. Okt. Amtlicher Mittheilung zufolge ist unter den Pferden der hier stehenden Abtheilung des Feldartillerieregiments Nr. 22 die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Oberndorf, 28. Okt. Mit dem gestrigen Tage wurde in der hiesigen Waffenfabrik das 200.000. Gewehr an den Chef der ottomanischen Waffenprüfungs-Kommission, General Chakir Pascha, abgeliefert.

Russland.

Wien, 30. Okt. Die land- und forstwirtschaftliche Ausstellung ist heute in Anwesenheit von Vertretern der Behörden,

der Gelehrtenwelt und vieler Reichsrathsabgeordneten feierlich geschlossen worden.

Mailand, 30. Okt. In den letzten Tagen findet sich in den verschiedensten italienischen Blättern die Mittheilung, daß auch Kalnoth der Zusammenkunft Crispis mit Caprivi in Mailand bewohnen und daß derselbe ebenfalls im Hotel Cavour absteigen werde. Der Nachricht wird bisher von keiner Seite widersprochen, sie bedarf aber jedenfalls der Bestätigung.

Luneville, 29. Okt. Die hier stattfindenden Versuche mit dem neuen französischen Karabiner haben ergeben, daß in Rücksicht auf die fortan zur Verwendung kommenden Geschosse, welche mit einem Kupfermantel versehen sind, eine Veränderung im Drall der Karabinerläufe nothwendig ist. Man rüht den neuen Geschossen eine gegen früher sehr viel stärkere Durchdringungskraft nach.

Uthen, 31. Okt. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind gestern nach Korinth abgereist, von wo sich dieselben an Bord des Kanonenbootes „Sphacteria“ nach Brindisi begeben.

London, 30. Okt. Dr. Carl Peters veröffentlicht in der „Contemporary Review“ einen Artikel über Emin Pascha und Stanley. Der Artikel ist durchaus gegen Stanley gerichtet. Peters sagt: Emin Pascha habe ihm erzählt, Stanley hätte ihn betrogen, indem er ihn zuerst aus seinem Gebiet herausgelockt habe unter dem bekannten Anerbieten, ihm von Seiten der englischen ostafrikanischen Gesellschaft ein Jahresgehalt von 3000 Pfund zu zahlen, wonach Stanley aber vollständig umkehrte, unter dem Vorwande, der Betrag bedürfe der Genehmigung der Königin von England. Stanley habe Emin überwachen lassen und ihn zum Mitgehen gezwungen.

Dundee, 29. Okt. Unlänglich der heute erfolgten Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefes an Gladstone hielt derselbe eine Rede, in welcher er die Mac Kinley-Bill entschieden verurtheilte und bemerkte, dieselbe würde den Interessen der Verein. Staaten nach allen Richtungen Schaden thun. Gladstone empfahl, England möge sich nicht zu Repressalien gegenüber diesem Tarife hinreißen lassen, der nur mit Unrecht ein Schutztarif genannt werde, in Wahrheit aber Unterdrückung und betrügerische Täuschung sei. England habe von dieser Bill nichts zu fürchten, wofür es mit Eifer seine Industrie betreibe.

Newyork, 31. Okt. Der Postmeister von Newyork giebt eine Kongressakte bekannt, wonach Lotteriefachen von der Postbeförderung ausgeschlossen werden. Dieselbe betrifft auch Zeitungen, welche Lotteriereklamationen enthalten. Der gerichtliche Beamte im Postbureau entschied, daß das Gesetz sich ebenfalls auf Annoncen, betreffend Prämienheine europäischer Regierungen, erstrecke.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Bremen, 31. Okt. Der Auf „Feuer“ verursachte heute Abend auf dem Freiemarkt unter den Budenbesitzern und Marktbesuchern einen mächtigen Schrecken. Helle Flammen schlugen plötzlich aus der Bedachung des Berg- und Thal-Caroussells von Wih. Stühr auf den Liebfrauentirchhof. Im Nu waren die Fahrgäste aus den vollbesetzten Wagen; das Personal ging sofort an die Löscharbeit und wurde darin von der schnell herbeigekellten, auf dem Markte stationirten Feuerwache so kräftig unterstützt, daß der Brand nach einer Viertelstunde gelöscht war. Der angerichtete Schaden ist kein bedeutender. Ueber die Entstehungsurache des Feuers konnte Bestimmtes nicht festgestellt werden; es ist möglich, daß ein Draht der elektrischen Leitung die Bedachung, welche imprägnirt war und feuerfest sein sollte, entzündet hat, denn der Draht war an der betreffenden Stelle durchgebrannt.

Göttingen, 30. Okt. Der Geheimde Obermedicinalrath Professor Schwarz hier selbst ist heute früh gestorben. Er war bis vor wenigen Jahren der Leiter unserer gynäkologischen Klinik.

Harzburg, 30. Okt. Die unheimlichen Brandstiftungen setzen sich fort. In verlosener Nacht ist wieder ein Gebäude vom Feuer heimgesucht worden, das offenbar von bösmilliger Hand angelgt wurde. Es herrscht in Harzburg große Erregung.

Cuxhaven, 30. Okt. Der Doppelschrauben-Schnelldampfer „Augusta Vittoria“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-A.-G. verließ heute Mittag Cuxhaven. An Bord befanden sich 83 Passagiere erster Klasse, 124 zweiter Klasse und 841 Zwischendeckspassagiere. In Southampton werden 56 Passagiere erster und 21 Passagiere zweiter Klasse hinzukommen.

Vermischtes.

Kiel, 28. Okt. Bei Beringsbiedt stieß man beim Pflügen auf eine vierreihige Grabkammer, die aus platten Steinen erbaut war. In derselben fand man eine große Urne, welche verbrannte Gebeine, ein Messer und einen Stangenknopf enthielt. Das Messer, ein starkes, in eine Spirale auslaufendes Bronzeblech, ist durch ein stählertes Schiff (sog. Schiffornament) verziert. Der zweite Gegenstand ist ein 4 Centimeter langes, mit parallelen Rippen verziertes Stäbchen aus Bronze mit angeöffneter Dose, welches wahrscheinlich als knopfartiger Verschluss gedient hat. Leider zerbrach die Urne beim Aufheben, doch sind alle Scherben sorgfältig gesammelt, so daß das Gefäß wieder hergestellt werden kann. Die Sachen sind nebst einer genauen Zeichnung von der Grabkammer und der daran stoßenden Steinsetzung dem Museum vaterländischer Alterthümer in Kiel überwiesen worden.

Petersburg, 30. Okt. In Wladimirovsk hat die Cholera jetzt aufgehört, nachdem in den letzten sechs Wochen 257 Personen an derselben gestorben waren.

London, 30. Okt. Die Polizei hat den vermifften Trauring der letzten Freitag ermordeten Frau Hogg in einem Pfandlehrladen in Streatham aufgefunden. Die Sicherheitsbehörden sind noch immer der Meinung, daß außer der Pearce eine zweite Person an dem Verbrechen theilhaftig gewesen ist. Der Mann der Ermordeten verfiel gestern Abend dem Verriin.

Fräul. (einen Brief erhaltend). „Ah, ein Brief von meiner theuren, angebeteten Emmy, was schreibt das holde Wesen: Habe mich heut mit Herrn Hauptmann v. Randow verlobt. — Unglaublich! Wie kommt das dumme, einfältige Ding dazu!“

Von der Weltreise einer Postkarte in 107 Tagen wird aus London mitgetheilt: Eine englische 3 d (25 Pfg.)-Postkarte ist am vergangenen Freitag hierher zurückgekehrt, nachdem dieselbe die Welt in 107 Tagen umwandert hatte. Die Karte wurde am 2. Juli im South Kensington-Museum bei Gelegenheit der dort stattfindenden Konversonation des Penny-Post-Jubiläums (1840 bis 1890) abgehandelt und trägt die folgenden Poststempel: South Kensington-Museum spezieller Jubiläumstempel, 2. Juli 1890; Gibraltar, Juli 8.; Port Said, Juli 16.; Suez Juli 17.; Aden, Juli 24.; Sea Post Office, Juli 29.; Calcutta, August 6.; Hongkong, August 28.; Schanghai, Sept. 4.; Yokohama (Japan), Sept. 11.; San Francisco, Sept. 30.; San Francisco Regd, 8 a. m., Oktbr. 1.; Montreal (Canada), Oktbr. 7.; London D. S., Okt. 16.; London E. C., Okt. 17.; Kentish Town, N. W., 17.;

abgeliefert 8 Uhr Morgens. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß der amerikanische Postmeister in San Francisco sogar die Lebenswürdigkeit hatte, aus eigener Tasche eine 2 C.-Marke auf die Karte zu kleben; und dieselbe, mit dem Regd.-Stempel versehen, nach Montreal weiterlandte. Unseres Wissens giebt es keine zweite Postkarte, die einen so weitverlegten Weg gewählt und so viele fremde Länder und Städte, deren Daten-Stempel sie besitzt, berührt hat. Der in London erscheinende Illustrirte „Daily Graphic“ wird in einer seiner nächsten Nummern eine Abbildung und Reisebeschreibung dieser seltenen Postkarte bringen.

In den Laden eines Wein- und Spirituosenhändlers tritt ein Kunde, findet aber statt des Geschäftsinhabers nur dessen Söhnchen. „Wo ist dein Papa?“ fragt er. — „Im Keller.“ — „Was macht er da?“ — „Alten Cognac.“

Gingefandt.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Wilhelmshaven, 1. November. So nutzbringend auch die Durchlegung der Wallstraße für Vothingen sein mag, sie hat den Bewohnern auch manchen Nachtheil gebracht. Beim Aufwerfen der Straße hat man nämlich auch das Anschlußrohr zur Kanalisation mit verschüttet, so daß häufig Keller und Wiesen unter Wasser stehen. Auch die Keller der benachbarten Häuser leiden sehr von der Zubringlichkeit des Wassers. Es wäre zu wünschen, daß diesem Uebelstande bald abgeholfen würde.

Mehrere Anlieger.

Literarisches.

— **Musikalischer Hausfreund**. Blätter für ausgewählte Salonmusik. C. A. Koch's Verlag (J. Gengouch) in Leipzig. — Billig und gut, diese zwei Eigenschaften haben dem „Musikalischen Hausfreund“ in einem Jahre so viele Gönner verschafft, daß er in der periodischen Musik-Literatur eine geachtete Stellung einnimmt. Und das mit Recht, denn die Zeitschrift, welche pro Quartal in 6 Nummern à 16 Quartseiten, Preis 1 Mk., erscheint, hat sich die Aufgabe gestellt, jungen Komponisten den Weg in die Öffentlichkeit zu bahnen, Familien gute und nicht schwierige Hausmusik zu liefern und mit gewöhnlichem Vorfespiel in unterhaltender Form zu versehen. Möge die Zahl derer, die sich davon überzeugen wollen, wie diese dreifache Aufgabe perfekt gelöst wird, immer größer werden.

Preis-Räthsel.

(Silben-Räthsel.)

Uns folgenden 18 Silben:

a dah fi hol lat lo mal ment na no or pe ren ro sei ter ve zo sind 7 Worte zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben von oben nach unten gelesen ein hohes Wortpaar ergeben. Die Worte selbst ergeben: 1. eine Stadt in Italien, 2. eine Inselgruppe im rothen Meer, 3. eine Bezeichnung für Schmuck, 4. einen Strom, 5. einen männlichen Vornamen, 6. einen Schriftsteller, 7. eine Stadt in Italien.

Auflösung des Citaten-Räthsel in Nr. 252:

Erk w ä g e n d a n n w a g e n.
England — Ravenna — Sedan — Turban — Wladislaw — Netra —
Gothenburg — Emilie — Neuhaven.
Es gingen 27 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Paul Reimann.

Fahrplan

gültig vom 1. October cr. ab.

Wilhelmshaven-Bremen.						
	Wrg.	Bm.	Nhm.	Nhm.	Abds.	
Wilhelmshaven	Abfahrt	6.02	9.35	12.19	3.48	6.56
Bant	„	6.07	—	12.23	3.52	—
Mariensiel	„	6.12	9.42	12.29	3.58	7.03
Sande	Antunft	6.18	9.48	12.35	4.04	7.09
	Abfahrt	6.22	9.50	12.39	4.07	7.14
Ellensferdam	„	6.32	9.58	12.48	4.17	7.23
Barel	„	6.52	10.14	1.03	4.35	7.42
Jaderberg	„	7.03	10.25	1.14	4.45	7.53
Hahn	„	7.13	10.35	1.24	4.55	8.03
Rastede	„	7.23	10.44	1.33	5.05	8.13
Odenburg	Antunft	7.45	10.59	1.48	5.25	8.28
	Abfahrt	8.02	11.03	1.58	5.31	8.43
Bremen (Haupt Bahnh.)	Antunft	9.21	12.12	3.14	7.02	10.12

Bremen-Wilhelmshaven.

	Wrg.	Bm.	Nhm.	Nhm.	Abds.	Wrg.	
Bremen (Haupt Bahnh.)	Abfahrt	6.17	10.02	1.49	5.15	7.50	11.33
	Antunft	7.30	11.24	3.05	6.22	9.05	1.06
Odenburg	Abfahrt	7.45	11.28	3.20	6.27	9.20	—
Rastede	„	8.00	11.48	3.35	6.43	9.35	—
Hahn	„	8.10	11.57	3.45	6.52	9.45	—
Jaderberg	„	8.19	12.05	3.54	7.00	9.54	—
Barel	„	8.32	12.20	4.07	7.13	10.07	—
Ellensferdam	„	8.45	12.30	4.18	7.24	10.20	—
Sande	Antunft	8.54	12.39	4.26	7.32	10.29	—
	Abfahrt	8.59	12.41	4.31	7.34	10.34	—
Mariensiel	„	9.05	12.47	—	7.40	—	—
Bant	„	9.10	12.53	4.40	7.45	—	—
Wilhelmshaven	Antunft	9.16	12.58	4.45	7.51	10.45	—

Wilhelmshaven-Wittmund-Emden.

	Wrg.	Wrg.	Bm.	Nhm.	Nhm.	Abds.	Abds.
Wilhelmshaven	Abfahrt	6.37	8.30	9.35	12.19	3.48	6.56
Bant	„	6.42	8.35	—	12.23	3.52	—
Mariensiel	„	6.48	8.40	9.42	12.29	3.58	7.03
Sande	Antunft	6.55	8.48	9.48	12.35	4.04	7.09
	Abfahrt	7.04	9.03	—	12.45	4.35	7.40
Sander-Busch	„	7.10	9.09	—	—	4.40	7.45
Oftien	„	7.19	9.18	—	—	4.50	7.55
Helmholtz	„	7.24	9.26	—	1.12	4.55	8.04
	Antunft	7.33	9.35	—	1.25	5.05	8.13
Jever	Abfahrt	7.37	9.45	—	—	5.10	8.21
	„	7.45	9.53	—	—	5.18	8.29
Vereinigung	„	7.52	10.00	—	—	5.25	8.35
Wittmund	Antunft	8.00	10.08	—	—	5.33	8.44
	Abfahrt	8.10	11.20	—	—	6.00	5.30
Wens	„	8.43	11.51	—	—	6.32	5.58
Norden	Antunft	9.46	12.51	—	—	7.35	7.00
Aurich	„	11.00	4.00	—	—	10.05	8.20
Emden	„	11.15	2.21	—	—	9.5	8.35

Emden-Wittmund-Wilhelmshaven.

	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Bm.	Bm.	Nhm.	Nhm.	Abds.
Emden	ab	—	—	—	7.05	—	2.45	—
Aurich	„	—	—	—	7.20	—	3.00	—
Norden	„	—	—	7.00	9.25	—	4.14	—
Wens	„	—	—	9.07	10.32	—	5.21	—
Wittmund	an	—	—	8.37	10.59	—	5.47	—
Wittmund	ab	—	—	8.44	11.10	—	5.55	—
Wfel.	„	—	—	8.53	11.19	—	6.04	—
Vereinigung	„	—	—	9.02	11.28	—	6.13	—
Jever	an	—	—	9.09	11.35	—	6.20	—
Jever	ab	5.32	—	—	9.13	11.55	3.10	6.30
Helmholtz	„	5.45	—	—	9.23	12.05	3.27	6.40
Oftien	„	5.50	—	—	—	12.10	—	6.45
Sander-Busch	an	6.03	—	—	9.35	12.20	—	6.55
Sande	ab	6.18	7.12	8.59	9.55	12.41	4.31	7.34
Mariensiel	„	6.25	7.19	9.05	10.03	12.47	—	7.40
Bant	„	6.33	7.27	9.10	10.09	12.53	4.40	7.45
Wilhelmshaven	an	6.37	7.31	9.16	10.15	12.58	4.45	7.51

Jever-Carolinensiel.

	Wrg.	Bm.	Nhm.	Nhm.	Abds.
Jever	Abfahrt	—	9.40	1.35	—
Wiefels	„	—	9.50	1.45	—
Buffenhausen	„	—	9.58	1.53	—
Leitens	„	—	10.04	1.59	—
Hohenkirchen	„	—	10.10	2.05	—
Warm	„	—	10.18	2.13	—
Carolinensiel	Antunft	—	10.25	2.20	—

Carolinensiel-Jever.

	Wrg.	Wrg.	Bm.	Nhm.	Abds.
Carolinensiel	Abfahrt	—	6.25	11.02	5.32
Warm	„	—	6.40	11.12	5.42
Hohenkirchen	„	—	6.55	11.20	5.49
Leitens	„	—	7.05	11.27	5.55
Buffenhausen	„	—	7.13	11.33	6.02
Wiefels	„	—	7.20	11.40	6.09
Jever	Antunft	—	7.30	11.50	6.19

Dsnabrück-Odenburg-Jever-Neufchanz.

	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Bm.	Nhm.	Nhm.
Dsnabrück	ab	—	—	—	10.27	2.10
Odenburg	„	—	7.55	—	3.18	6.30
Jever	an	—	9.30	—	4.40	7.45
Neufchanz	„	—	10.27	—	4.46	7.51
Emden	an	—	10.59	—	5.29	8.29
Jever	ab	6.30	10.00	12.22	4.50	7.55
Neufchanz	„	7.19	10.27	1.15	5.15	8.20
Odenburg	an	7.41	10.43	1.37	5.31	8.35

Neufchanz-Jever-Odenburg-Dsnabrück.

	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Bm.	Nhm.	Nhm.
Neufchanz	ab	4.55	8.11	11.00	3.00	5.57
Jever	an	5.18	8.34	11.18	3.31	6.15
Odenburg	an	5.55	9.15	12.00	4.35	6.47
Emden	ab	5.00	8.49	11.25	—	4.35
Jever	an	5.31	9.27	12.02	—	5.13
Odenburg	ab	5.58	9.32	12.10	—	6.58
Dsnabrück	an	7.27	10.57	1.42	—	8.25
	„	11.29	2.10	6.44	—	—

Sude-Nordenham

Sude	Abf.	7.06	8.31	11.33	2.45	6.09	9.
Nordenham	Ant.	8.47	10.05	1.17	4.14	7.50	10.

Nordenham-Sude.

Nordenham	Abf.	4.50	—	9.26	12.31	4.14	7.
Sude	Ant.	6.35	—	10.56	2.15	5.55	8.55

Mey's Stofftragen, Manschetten u. Vorhemdchen, aus starkem pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit leinenähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus. **Mey's Stofftragen** übertreffen die Leinentragen dadurch, daß sie niemals krahen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinentragen stets thun.

Mey's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz außerordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlohn leinener Wäsche und befreit doch sowohl alle Differenzen mit der Wäschlerin, als auch den Weger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinenwäsche.

Mey's Stofftragen sind ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters.

Auf Reisen ist **Mey's Stoffwäsche** die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.

Mey's Stoffwäsche wird fast in jeder Stadt von durch Plakate kenntlichen Geschäften verkauft, welche auch von Zeit zu Zeit durch Annoncen in dieser Zeitung namhaft gemacht werden. Sollten dem Leser diese Verkaufsstellen unbekannt sein, so wolle er sich an das **Verhandlungs-Geschäft Mey & Edlich** in **Leipzig-Plagwitz** wenden, welches auf Verlangen auch das Preisverzeichnis über **Mey's Stoffwäsche** unberechnet und portofrei versendet.

Selbst ein verwöhnter Raucher dürfte nach einmaligem Versuch ein treuer Kunde des **Verhandlungs-Geschäfts Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz**, werden, was sich einfach schon daraus erklärt, daß die bekannte Weltfirma ausschließlich mit den anerkannt ersten Fabrikanten Deutschlands in Verbindung steht. Zu einem Versuch ist nur zu rathen; näheren Aufschluß über die reiche, jeden Anspruch befriedigende Auswahl giebt der **illustrirte Spezial-Catalog über Cigarren**, der neben einer Menge billiger bis hochfeinster **Tabak- und Cigarren-Sorten** eine besondere Auslese von Pfeifen und Cigarren-Spitzen aufzählt. Den Catalog erhält man auf Verlangen unberechnet und portofrei.

Für Taube.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 2-jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansehern gratis zu übersenden. Adr.: J. S. Nicholson Wien IX., Kolingasse 4.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung folgender Staatsgüter-Ländereien wird zweiter Verpachtungstermin angelegt auf

Mittwoch, 12. November d. Js., Morgens 10 Uhr,

in Taddlen's Wirthshaus in Sande:

1) vom Außengroden vor dem Cäcilien-groden für die Pachtstücke Nr. 11/12, 13/14, 17/18, 23/24, 25/26, 35/36, 37/38, 45/46, 47/48, 53/54, 59/60, 61/62, 63/64, 67/68, 69/70, 73/74, 81/82, 83/84, 87/88, 89/90, 95/96, 101/102;

2) von der Andel- und Grasnutzung des Außengroden vor dem Jodagroden, für die Pachtstücke Nr. 2, 3, und 6 im Amte Jever auf

Mittwoch, 12. November d. Js., Nachmittags 4 Uhr,

in Wiggen's Wirthshaus in Mariensiel:

1) von Hütringers Außengroden für die Pachtstücke 1—4 und 5,

2) vom Fedderwarde Baugroden für die Parc. 85, der Flur 1 (Pachtstück G. I.) Amt Jever, 22. October 1890.

Zedelius,

Bekanntmachung.

Im Landwehrbezirk I Odenburg werden nachstehende Herbst-Kontrollverfammlungen abgehalten:

Für das Amt Jever und das Jadergebiet:

1. zu **Jever**: auf dem Turnplatz bezw. Turnhalle am 6. November d. Js., Vormittags 9 1/2 Uhr,

2. zu **Hohenkirchen**: auf dem Plage bei der Kirche am 6. November d. Js., Nachmittags 2 1/2 Uhr,

3. zu **Sande**: bei Griffel's Hotel, am 7. November d. Js., Vormittags 9 Uhr,

4. zu **Wilhelmshaven**: an der Ostfriesenstraße beim Gerzlerhause, am 7. und 8. November d. Js. und zwar:

a) Jahresklasse 1884 und 1885 am 7. Novbr., Nachm. 3 Uhr,

b) Jahresklasse 1878 und 1883 am 8. Novbr., Vorm. 9 Uhr,

c) Jahresklasse 1886 bis einschl. 1890 am 8. Novbr., Nachm. 3 Uhr.

Besondere Stellungsbegehre werden nicht ausgegeben.

Zu den Kontrollverfammlungen haben zu erscheinen:

1. Sämmtliche Offiziere, Maschinen-Ingenieure, Sanitäts-Offiziere und obere Militär-Beamte der Reserve und Mannschaften

Neu angefertigt und stets am Lager:

Gehalts-Quittungen.

Th. Süß,
Buchdruckerei des „Tageblatts“

- Wollene Kinderhandsche,
- „ Damen- „
- „ Herren- „
- „ Kinderstrümpfe,
- „ Damen- „
- „ Herrensokken,
- „ Damen-Unterzeuge,
- „ Herren-Unterzeuge

in größter Auswahl empfiehlt
Louis Possiel,
Roonstraße 84.

Wenn Sie husten nehmen Sie **Oscar Ziehe's Zwiebel-Bonbons.**
Beutel à 20, 25, 40 u. 50 Pfg. in **Hutmacher's** Drogehandlung, Roonstr. 92, sowie überall zu haben. — Wo noch nicht vertreten, errichte unter sehr günstigen Bedingungen aller Orten Verkaufsstellen.
Oscar Ziehe, Namslau (Schles.)

Schwarze Cachemirs,
nur gute reinwollene, im Tragen bewährte Qualitäten, 105 und 110 cm breit, **Metre mit 1,10 Mk. auf.**
B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Empfehle zu den billigst. Preisen
Ortoir-Flurplatten,
Cham.-Backofenplatten,
Cham.-Regulirofensteine
Asphalt-Isolirplatten.

Zu sämtlichen Bauausführungen, Neu-, Um- und Reparaturbauten halte mich bestens empfohlen.
W. Meichner,
Maurer- u. Zimmerstr.,
6. Groß Nachl.,
Bismarckstraße Nr. 24a.

Lager komplet fertiger Särge.
Th. Popken.

Das seit 20 Jahren bestehende
gr. Bettfedern-Lager
W. A. Sonnemann
in **Ottensen** bei Hamburg
verwendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)
neue Bettfedern für 0,60 Mk. pr. Pfd.
vorzügl. Sorte „ 1,20 „ „ „
Halbdunen „ 1,50 „ „ „
prima Halbdunen „ 1,80 „ „ „
vorzügl. Damen- nur 2,50 u. 3,00 Mk.
Umtausch gestattet. Bei 50 Pfd. 5 pCt. Rabatt. Prima Füllstoff zu einem großen Bett, Decke, Kissen, Unterbett, und Pfühl, garantiert federdicht, fertig genäht mit 14 Mk., verschleißig 17 Mk.

Muscat-Blüthe
ganz delicat
pr. Fl. 70—80 Pfg. bei fast sämtlichen Herren Kaufleuten u. Wirthen zu haben.
Geer. Runge & Doden.

Gold-Cream-Seife
von **Carl John & Co., Berlin**, ist unübertroffen gegen rauhe und spröde Haut und namentlich Damen zur Erhaltung eines schönen Teints zu empfehlen.
Pack. (3 St.) 50 Pfg. zu haben bei **H. Samten, Bismarckstr. 16.**

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pfg. an.
Glanztapeten „ 30 „ „
Goldtapeten „ 20 „ „
in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überall hin frei.
Gebrüder Ziegler in Lüneburg.

- Brod Schneidemaschinen,
- Brodmesser,
- Brodkörbe,
- Bratpfannen,
- Butterstecher,
- Blechbüchsen-Defner,
- Beile,
- Blasbälge,
- Bürstenwaaren,
- Caffeebrenner,
- Caffeeemühlen,
- Caffeebüchsen,
- Caffee Kannen,
- Caffee Siebe,
- Caffeeesjel,
- Durchschläge,
- Dampf-Waschtöpfe,
- Eimer, lackirt,
- do., emailirt,
- do., verzinkt,
- do., roh aus Zinkblech,
- Eierpfannen,
- Eiergestelle,
- Eierprüfer,
- Feuerzangen,
- Feuerhaken,
- Fleischhackmaschinen,
- Fleischgabeln,
- Fleischteufen,
- Gewürzschänke,
- Gewürzsetzgeräten,
- Gurkenhobel,
- Gardinenrosetten
- Gießkannen,
- Hackbretter,
- Hackmesser,
- Hämmer,
- Haar Siebe,
- Holzschiffel,
- Hochtöpfe,
- Kuchenpfannen,
- Kohlenkasten,
- Kohlenlöffel,
- Kohleneisen,
- Küchenwaagen,
- Käsegloden,
- Knochenzangen,
- Kleiderhaken,
- Kleiderleisten,
- Korkmaschinen,
- Korkzieher,
- Kuchenrädchen,
- Kleiderbürsten,
- Krähne,
- Lampen,
- Löffel,
- Schöpföffel,
- Schaumlöffel,
- Vorlegelöffel,
- Eplöffel,
- Theelöffel,
- Mehlöffel,
- Löffelbretter,
- Messer u. Gabeln,
- Messerbretter,
- Messerkasten,
- Mehltonnen,
- Mehlfässer,
- Müllschuppen,
- Mörser,
- Meißerpußzweine,
- Reinwässer,
- Petroleum-Kochmaschinen,
- Petroleumkannen,
- Plättchen,
- Plättchen-Unterzüge,
- Pfeffermühlen,
- Pugkasten,
- Puddingformen,
- Quete,
- Riben,
- Reibmaschinen,
- Servierbretter,
- Salzfässer,
- Salztonnen,
- Schlaumschläger,
- Schinkensteller,
- Spindeln,
- Stiefelnreichte,
- Spucknapfe,
- Spinnenwaaren,
- Toppdeckel,
- Toppdeckelhalter,
- Tischgloden,
- Theesiebe,
- Vogelkäfige,
- Waschmaschinen,
- Wringmaschinen,
- Waschtöpfe,
- Waschbretter,
- Waschseleinen,
- Wasserseffel,
- Wiegemeßer,
- Wärmesteine,
- Wischkästen,
- Zugrollen,
- Zangen u. Schaufeln,
- Zuckerzangen,
- Zuckermesser

empfehlen in größter Auswahl billigt
Eduard Buss.

Zur Schweizerhalle, Altestraße 9.

Jeden Tag: Feines Orchestron-Concert.

Entree frei. Es ladet freundlichst ein
J. Günther, Altestraße 9.

MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen
sind mit Webstoff vollständig überzogen und infolge dessen von Leinenkragen nicht zu unterscheiden.
MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen sind äusserst haltbar, elegant, billig und durch ihre Leichtigkeit sehr angenehm im Tragen.
MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen werden nach dem Gebrauch einfach weggeworfen; man trägt also immer neue, tadellos passende Kragen, Manschetten und Vorhemdchen.

Beliebte	Facons.
GOETHE (durchw. gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd. M. —.95.	SCHILLER (durchw. gedoppelt) ungef. 4 1/2 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.90.
HERZOG Umschl. 7 1/2 Cm. breit Dtzd.: M. —.95.	COSTALIA eönisch gesch. Krag. ausserord. schön u. bequem a. Halse sitz. Umschl. 7 1/2 Cm. breit Dtzd. M. —.95.
ALBION ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.75.	FRANKLIN 4 Cm. hoch Dtzd.: M. —.65.
WAGNER Breite 10 Cm. Dtzd. Paar: M. 1.25.	

Fabrik-Lager von MEY's Stoffkragen in
Wilhelmshaven bei **Joh. G. Müller, Buchbinder, C. Siefken, Kurzw.-Hdlg., Altestr. 16, H. Scherff, Roonstr. 90, Heinrich Hitzegrad, N. Müller, Oldenburgerstr. 17a, N. Engel,** oder direkt vom
Versandt-Geschäft **Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.**

Wer sich nicht den ganzen Winter über schlechte Kartoffeln ärgern will,
der kaufe jetzt den Winterbedarf von

B. Wilts.

Derselbe hält nur die beste u. reichste Waare am Lager.

Atelier für Zahnkranke, Wilhelmshaven, Filiale Jever,
von **A. Kramer, Zahntechniker, Roonstraße 95.**

Mitausteller der Collectiv-Ausstellung des Vereins deutscher Zahnkünstler, welchem auf der Hygieneausstellung Berlin 1882/83 die silberne Medaille zuertheilt wurde. Empfehle mich zu allen vorf. Zahn-Operationen (schmerzlose Extraktion), Einsetzen künstlicher Gebisse, mit und ohne Gaumenplatte, so auch einzelner Zähne auf die Wurzel, Beseitigung von Wolfzähnen und sonstigen Gaumendefekten, Plombirungen aus allen zur Zeit gebräuchlichen Massen, Regulirung schiefgewachsener Zähne sowie zur gänzlichen Beseitigung der Zahnschmerzen.
Sprechstunden, mit Ausnahme Dienstags: Morgens von 8—1 Uhr, Nachm. von 3—7 Uhr.

Größte Auswahl in Herren-, Damen- und Kinder-Regenschirmen.

Alte Schirme lassen sich **neu überziehen.**

Celler Regenschirme empfiehlt **L. Possiel** Roonstr. 31.

Damen- und Kinder-Hüte,
Bänder, Federn, Schleier, Capotten, Tücher, Rüschen, Hauben etc.
empfehlen zu billigen Preisen
H. Lüschen, Bismarckstraße 17.

Anstalt für Photographie, Roonstrasse 77
von **C. J. Frankfort**
empfehlen sich bei guter Ausführung und bedeutender Preis-Ermäßigung zur gest. Benutzung.
Aufnahmen bei jeder Witterung von Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.

Neu! Honig-Essig Neu!
von größter Haltbarkeit, angenehmem Geschmack und Aroma ist in den meisten Colonialwaarenhandlungen zu haben.
Alleiniger Fabrikant:
August Willstein, Bremen.

Buntstickereien:
gestickte Schuhe, Kissen, Lambrequins, Tischläufer, Teppiche, Hosenträger, Turnergürtel 2c. 2c.

Weißstickereien:
Parade-Handtücher, Decken in allen Sorten, Nachttaschen, Tischläufer 2c.

Fert. Schirmfutterale, Schlittschuhtaschen, Stopfbügel, Marktnetze, Plaidriemen und 100 andere Sachen, Alles zum Sticken.

Fertige Hosenträger und Turnergürtel.
Biete in diesen Artikeln eine sehr große Auswahl.

A. G. Diekmann.

- Zhur. Salzgurken,
- Gfiggurken,
- Pfeffergurken,
- Senfgurken,
- Aziagurken,
- Zuckergurken,
- Perlzwiebeln,
- Kronsbeeren,
- Marmeladen,
- Gelees 2c.

empfehlen in frischer Waare
G. Lutter.

Sämtliche **Gummi-Artikel**
J. Kantorowicz, Berlin,
Arkonaplatz 28. Preisliste gratis.

Bier!

Jehrl. v. Tucher'sches 16 Fl. M.	3,00
Münd. Bürgerbräu 16 „	3,00
Beide Biere i. Champ.-Fl. à	0,35
Feines Export-Bier 27 „	3,00
„ Lagerbier 33 „	3,00
Berliner Weisbier 20 „	3,00
Gräber Bier 15 „	3,00
Doppel-Braunbier 36 „	3,00
Englisch Porter à	0,50

Sarzer Sauerbrunnen
(Therapienbüßer)
u. Selterwasser
empfehlen
G. A. Pilling,
Friedrichstraße 4.

Zu Weihnachts-Einkäufen
empfehle große Partien in **Kleiderstoffen** jeder Art, sowie **Kleiderstoff-Reste** enorm billig!
A. G. Diekmann

Praktisch für den Haushalt!
Knorr's Suppen-Tabletten,
als Bohnen, Erbsen, Grünkern, Hafersgrütze, Kartoffel, Linsen, Reis, Tapioka, Julienne, Korbels, Mockturtle, Curry, Tapiokabouillon, per Tafel zu 20 und 30 Pfg., empfehlen
J. Roeske.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Holz- und Metallfärgen,** sowie Leichenbekleidung.
H. T. Hayungs.

Hotel zum „Banter Schlüssel“.
 Heute Sonntag:
Großer öffentlicher Ball.
 Musik von der Kapelle des Kais. Seebataillons.
 Entree 20 Pfg., wofür Getränke.
J. J. Janssen.

Volksgarten, Kopperhörn.
 Heute Sonntag:
Großer öffentlicher Ball.
 Es ladet freundlichst ein
H. T. Kuper.

Hatte Gelegenheit, eine große Parthie
Damenhüte in Filz, Sammet und Plüsch
 zu ganz spottbilligen Preisen einzukaufen. Verkaufe dieserhalb
hochfeine garnirte Hüte,
 um damit zu räumen, zu **2, 3, 4, 5 bis 10 Mark,** realer Werth das
 Doppelte. Ferner empfehle ich
Bänder, Blumen, Federn in Strauss und Fantasie,
Schleier und Schleiertüll, Handschuhe, Balltücher,
Kapuzen u. s. w.,
 sowie sämtliche Neuheiten für diese Saison.
Marie Jürgens, Bismarckstr. 59.

Unter Garantie der Reinheit
 empfehle für Kranke u. Reconvalescenten
 rothe und weiße
Ungarweine,
 pr. Flasche Mt. 1.—.
J. Roeske.

Damen finden um strengster Dis-
 cretion liebes Aufnahme.
 Näheres bei **Frau Wandel,**
 Bremen, Wielandstr. 4.

Die Entleerung
 der **Abortgruben** besorge
 zu billigem Preise.
S. Ahrens,
 Seidmühle.

Das Pfandleih-Geschäft
 von
J. H. Paulsen in Bant,
 verl. Roonstr. vis-à-vis der kath. Kirche,
 empfiehlt sich zur Annahme von
Wädeln, Betten, Teppichen, Uhren
Gold- u. Silberfachen, neuen und ge-
tragenen Kleidungsstücken und sonstigen
 Gegenständen aller Art.

Metall- und Holzsärgen
 halten bei Bedarf bestens empfohlen.
Toel & Vöge.

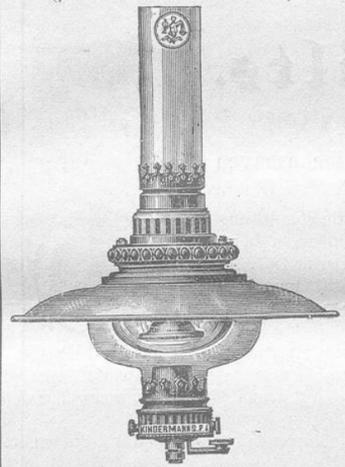
Alten u. jungen Männern
 wird die in neuer vermehrter Auf-
 lage erschienene Schrift des Med.-
 Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- u.
Sexual-System
 sowie dessen radicale Heilung zur
 Freie Zusendung unter Couvert
 für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Das bedeutendste und rühmlichst
 bekannte
Bettfedern-Lager
Harry Anna in Altona b. Hamburg
 verwendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht
 unter 10 Pfd.): gute neue Bettfedern
 für 60 Pfg. d. Pfd., vorzügl. gute Sor-
 ten 1 u. 1,25 Mt., pr. Halbdaunen nur
 1,60 Mt., pr. Ganzdaunen nur 2,50 Mt.
 Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rab.
 Umtausch bereitwilligst. Fertige Betten
 (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) pr.
 Inlettsstoff auf's Beste gefüllt einschlägig
 20 u. 30 Mt. Zweischlägig 30 u. 40
 Mt. Für Hoteliers und Händler
 Extrapreise.

Patent-Malzbrod,
 in 1 und 2 Pfund Gewicht,
 a Stück 20 u. 40 Pfg.,
 empfiehlt
W. Karsten,
 Bäcker-Meister,
 Kopperhörn.

Gesucht
 auf sofort einige junge Mädchen, welche
 das **Schneidern** erlernen wollen.
Theodor Riege,
 Roonstraße 95.

Patent-Regenerativ-
Gaslampe
 (patentirt in allen Staaten).



Schönstes Licht.
Einfachste Construction.
Billigster Preis.
Geringer Gasconsum.
Größte Entwicklung d. Leuchtkraft.
Keine Ausbildung.
Kein Nachlassen im Lichteffect.
Auf jedem vorhandenen Beleuch-
tungskörper ohne Veränderung
desselben anzubringen.
Eine Lampe
ersetzt 4 Argand-Brenner.
 Der Vertrieb dieser **vorzüglichen**
Lampen ist mir für Wilhelmshaven
 übertragen und halte dieselben stets
 vorräthig.

Ed. Buss,
 Bismarckstr. 56a.

Hausfrauen prüfet
LINDE'S KAFFEE-
ESSENZ.
 Großer Continuum.
 Gebr. Linde
 Hoerde i. W.
 Eine Messerspitze voll ersetzt
 1/2 Loth feinsten Bohnenkaffee.
 Ueberall zu haben.

Gesucht
 für die Tagesstunden ein
kinderliebes Mädchen
 von 15 bis 16 Jahren.
Frau Wiesefeldt, Bismarckstr. 22.
Gesucht auf sogleich ein
Schuhmachergeselle.
S. Sieckmann, Königstr. 11.

Neueste Tuchmuster **Franko** **an Jedermann.**
 Ich verende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Olfektion bestellt, franko eine reichhaltige Auswahl der neuesten
 Muster für Herrenanzüge, Ueberzieher, Joppen und Regenmäntel, ferner Proben von Jagdhosen, sorgfältigen Euchen, Fernwebrüchen,
 Billards-, Jagd- und Vorze-Tuchen u. u. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franko in's Haus — jedes
 beliebige Maß, selbst für einzelne Kleidungsstücke — zu Original-Fabrikpreisen unter Garantie für mustergetreue Waare. —
 Ich verende zum Beispiel:
 Stoffe zu einem dauerhaften, modernen **Burkin-Anzug** schon von Mt. 3.90 an,
 Stoffe zu einem guten, schwarzen **Tuch-Anzuge** schon von Mt. 5.— an,
 Stoffe zu einem eleganten, modernen **Gehrock** schon von Mt. 5.50 an,
 Stoffe zu einer dauerhaften, guten **Burkinhose** schon von Mt. 3.90 an,
 Stoffe zu einem eleganten, modernen **Ueberzieher** schon von Mt. 6.— an,
 Stoffe zu einer guten, haltbaren **Koppe** schon von Mt. 3.50 an
 is zu den hochfeinsten, elegantesten Genres, Alles franko zu Fabrikpreisen. — Heute, welchen an Ort und Stelle nur wenig günstige
 Kaufsgelegenheit geboten ist, oder solche, welche unabhängig davon sind, wo sie ihre Einkäufe machen, lau en am vortheilhaftesten und
 billigsten in meinem Magazine, denn nicht allein, daß ich Alles franko in's Haus liefere, bietet mein Etablissement Jedermann den
 Vortheil, auch in seinen zu Fabrikpreisen zu kaufen und sich seinen Bedarf aus einem außerordentlich reichhaltigen und mit allen
 Neuheiten der Saison ausgestatteten Lager streng jede Beeinflussung mit Rücksicht auf die Kaufsbedingungen zu können. — Ich führe grund-
 lich nur bewährte, gute Qualitäten, halte streng auf Neellität und garantire für muster- getreue Waare.
 Es lohnt sich gewiß der Mühe, sich durch eine Postkarte meine Muster bestellen, um sich von der ganz besonderen
 Leistungsfähigkeit meines Etablissements zu überzeugen, und sehen die Proben auf Verlangen Jedermann gerne franko zu Diensten
S. Ammerbacher, Fabrik-Depot, Augsburg.

Schützenhof Bant.
 Heute Sonntag:
Große Tanz-Musik.
 Entree 30 Pfg., wofür Getränke.
P. Rotermund.

Wahnhofshalle, Jever.
 Sonntag, 2. November
Große Tanzmusik
 wozu freundlichst einladet
C. Brunstermann.
 Empfehle meine alten
abgelagerten Weine,
 als:
Bordeaux,
Rhein- u. Moselwein,
Madeira,
Portwein,
Sherry,
Malaga,
Valdepennas.
 Sämtliche Weine sind von direkter
 Quelle bezogen und gebe ich dieselben
 zu sehr niedrigen Preisen ab.
J. Roeske.
Echten Cognac, a Fl. 5 Mt.
Echten Jamaica-Rum, a Fl. 4 Mt.
Echten Batavia-Arac, a Fl. 3 Mt.
 Nur direkt bezogen und von mir
 hier verzollt.
Verschnittenen Cognac, a Fl.
 1,25 u. 2 Mt., **verschn. Jamaica-**
Rum, a Fl. 1 u. 1,50 Mt., **verschn.**
Batavia-Arac, a Fl. 1 u. 1,50 Mt.
 (wohlgemerkt **keine aus Essenzen** her-
 gestellten Fabrikate, sondern aus obig-
 echten Sachen vorzüglich hergestellt
Verschnittwaare) empf. die Destill. v.
C. J. Arnoldt, Wilhelmshaven.
 Niederl. v. sämmtl. Spirit. im 50 Pfg.-Bazar.

Th. Süß, Buchdruckerei
 Kronprinzenstr. 1. Wilhelmshaven Kronprinzenstr. 1.
 empfiehlt sich zur Anfertigung
sämmtl. Druckarbeiten
 in ein- und mehrfarbigem Druck.
 Alle Aufträge werden in kürzester Frist ausgeführt.
 Stets das Neueste und Modernste in Schriften etc.
 Geschmackvolle Ausführung. — Billigste Preise.
Grosses Papierlager.
Verlag des Wilhelmsh. Tageblattes.
 — Alleiniges —
Amtliches Organ am hiesigen Platze.
 Inserate finden durch dasselbe die weiteste und
 wirksamste Verbreitung.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt
 zu Berlin.
 Gegründet 1812.
 Anträge werden entgegenommen durch die **Agentur** von
Georg Reich, Bismarckstraße 10.

JOHANN HOFF's concentrirtes Malzextrakt für Lungeneidende,
Eisen-Malz-Chocolade für Bluthüchtige.

Als Nähr- und Stärkungsmittel vorzüglich bewährt.
 Berlin, 14. April 1890, Kaiserstraße 14.
 Senden Sie mir, bitte, umgehend 12 Flaschen Ihres Malzextrakt-
 Gesundheitsbieres, das mir in der That sehr gut bekommt. Ich werde
 zusehends stärker, auch ist durch den fortgesetzten Gebrauch dieses aus-
 gezeichneten Präparats mein altes Asthma- und Nervenleiden wesentlich
 besser geworden, und kann ich allen Leidenden den Gebrauch Ihres
 Malzextrakt-Bieres sehr empfehlen. Heinrich Sarner, Redakteur.
 Stuttgart, 23. Mai 1890. Ersuche um gefl. umgehende Ab-
 sendung von 50 Flaschen Malzextrakt-Bier. Einige hiesige Aerzte sind
 durch meine persönliche Empfehlung an die Anwendung Ihres Präparats
 gegangen und haben durchweg gute Erfolge damit erzielt.
 Dr. Lindenmeyer.
Johann Hoff, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas in Berlin,
 Neue Wilhelmstr. 1.
Verkaufsstelle in Wilhelmshaven bei Gebr. Dirks.

JOHANN HOFF's concentrirtes Malzextrakt für Lungeneidende
 und Schwindsüchtige.

Germania-Halle.
 Heute Sonntag:
Große öffentliche
Tanzmusik.



Zu verkaufen 1 weisser Pudel.
 Marktstraße 12.
 Ich halte mich zum
Waschen und Reinmachen
 bestens empfohlen.
Anna Hoffmann,
 Bant, Adolphstraße Nr. 16.

Haupt-Ziehung
 der
Weimar-Lotterie
 vom 13.—16. Dezember
Hauptgewinn i. W. 50,000 M.
 Loosvorath nur noch gering.
Loose à Mk. 1,10
 zu haben bei

F. J. Schindler.
 Vor Brate. Habe noch ein
 2 Waggon schönen
Weiß- u. Rothkohl
 zentnerweise billig zu verkaufen.
J. F. Syassen.
Briefmarken
 aller Länder der Erde
 kauft, tauscht und verkauft
F. J. Schindler.